

# Erläuterungen zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

## Planfeststellung

### Bundesautobahn A 8 München - Rosenheim

### Ausbau der PWC - Anlagen "Eulenauer Filz" und "Im Moos"

Aufgestellt:  
München, den 25.01.2013  
AUTOBAHNDIREKTION SÜDBAYERN

  
PEIKER  
Leitender Baudirektor

Planfestgestellt mit Beschluss  
der Regierung von Oberbayern  
Az. 32-4354.1-A8-031

München, 15.10.2018

Deindl  
Regierungsdirektor



Bundesautobahn A 8 München - Rosenheim, BAB-km 47,4 Südseite  
„Ausbau der unbewirtschafteten Rastanlage Eulenauer Filz“

## Erläuterungen zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

Auftraggeber: Autobahndirektion Südbayern  
SG 13 (Landschaft, Umwelt)  
Seidlstraße 7-11  
80335 München

Auftragnehmer: [peb](#)  
Gesellschaft für Landschafts-  
und Freiraumplanung  
Augsburger Straße 15  
85221 Dachau  
Tel.: 08131 / 666 5806  
Fax: 08131 / 666 5807  
[peb-landschaftsplanung.de](http://peb-landschaftsplanung.de)

Projektleitung: Reinhard Engemann

Projektbearbeitung: Reinhard Engemann  
Jürgen Marx  
Dr. Christian Wagner

Stand: August 2012

## Inhaltsverzeichnis

|              |   |           |
|--------------|---|-----------|
|              | <b>Vorbemerkungen</b> .....   | <b>3</b>  |
| <b>1</b>     | <b>Einleitung</b> .....   | <b>4</b>  |
| <b>1.1</b>   | <b>Anlass und Aufgabenstellung</b> .....  | <b>4</b>  |
| <b>1.2</b>   | <b>Datengrundlagen</b> .....  | <b>4</b>  |
| <b>1.3</b>   | <b>Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen</b> .....   | <b>4</b>  |
| <b>1.4</b>   | <b>Planungsgebiet</b> .....   | <b>5</b>  |
| <b>2</b>     | <b>Wirkungen des Vorhabens</b> .....  | <b>7</b>  |
| <b>2.1</b>   | <b>Baubedingte Wirkfaktoren und Wirkprozesse</b> .....  | <b>7</b>  |
| <b>2.2</b>   | <b>Anlagebedingte Wirkprozesse</b> .....  | <b>7</b>  |
| <b>2.3</b>   | <b>Betriebsbedingte Wirkprozesse</b> .....  | <b>7</b>  |
| <b>3</b>     | <b>Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität</b> .....  | <b>8</b>  |
| <b>3.1</b>   | <b>Maßnahmen zur Vermeidung</b> .....   | <b>8</b>  |
| <b>3.2</b>   | <b>Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen)</b> .....     | <b>8</b>  |
| <b>4</b>     | <b>Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten</b> .....  | <b>9</b>  |
| <b>4.1</b>   | <b>Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie</b> .....                        | <b>9</b>  |
| <b>4.1.1</b> | <b>Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie</b> .....  | <b>9</b>  |
| <b>4.1.2</b> | <b>Tierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie</b> .....  | <b>9</b>  |
| <b>4.2</b>   | <b>Bestand und Betroffenheit der europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie</b> ..... | <b>19</b> |
| <b>5</b>     | <b>Gutachterliches Fazit</b> .....  | <b>29</b> |
| <b>6</b>     | <b>Literaturverzeichnis</b> .....   | <b>30</b> |
|              | <b>Anhang</b> .....   | <b>32</b> |

## Vorbemerkungen

Die bestehende Rastanlage Eulener Filz wurde im Zuge des 6-streifigen Ausbaus der A 8 in den Jahren 1980/81 errichtet. Derzeit stehen 10 LKW-Stellplätze (Längsparker), ca. 37 PKW-Stellplätze und zwei Behindertenplätze (Schrägparker) zur Verfügung. Zunehmende Transportleistungen im Güterverkehr sowie die gesetzlich geforderten Ruhepausen haben einen stark wachsenden Bedarf an LKW-Stellplätzen entstehen lassen. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die Autobahndirektion Südbayern, die unbewirtschaftete Rastanlage Eulener Filz bei BAB-km 47,4 Südseite auszubauen. Wesentliche Bestandteile des Projektes sind die Vergrößerung der Rastanlage und die Erhöhung des Stellplatzangebotes für LKW, PKW und Busse.

Mit der Realisierung des Bauvorhabens verbinden sich die Ziele:

- Schaffung zusätzlicher Stellplätze (dies gilt insbesondere für LKW, für die die Anzahl der Stellplätze verfünffacht werden soll); dies qualifiziert den Ausbau für die Aufnahme in das LKW-Stellplätze-Sofortprogramm,
- Beseitigung von Gefahrenquellen und Verbesserung der Sicherheit für den Autobahnverkehr,
- Anpassung der Schmutz- und Regenwasserbeseitigung an die heutigen Anforderungen.

Im Mai 2011 beauftragte die Autobahndirektion Südbayern das Büro peb, Gesellschaft für Landschafts- und Freiraumplanung in Dachau für das geplante Bauvorhaben eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) einschließlich faunistischer Übersichtserfassungen (Vögel) durchzuführen.

Parallel zur saP werden vom AN zum Vorhaben ein landschaftspflegerischer Begleitplan (peb 2012a), eine allgemeine Vorprüfung gemäß UVPG (peb 2012b) sowie eine FFH-Vorprüfung (peb 2012c) bearbeitet.

## Rechtliche Grundlagen

Zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten vor Beeinträchtigungen durch den Menschen sind auf gemeinschaftsrechtlicher und nationaler Ebene umfangreiche Vorschriften erlassen worden. Europarechtlich wurde der Artenschutz in den Artikeln 12, 13 und 16 der Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen vom 21.05.1992 - FFH-Richtlinie - (ABl. EG Nr. L 206/7) sowie in den Artikeln 5 bis 7 und 9 der Richtlinie 79/409/EWG des Rates über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten vom 02.04.1979 – Vogelschutz-Richtlinie - (ABl. EG Nr. L 103) verankert.

Seit dem 01.01.2007 liegt die FFH-Richtlinie in einer konsolidierten Fassung vor. Und am 15.02.2010 ist eine kodifizierte Fassung der Vogelschutz-Richtlinie vom 30.11.2009 (Richtlinie 2009/147/EG) in Kraft getreten.

In Folge des Urteils des europäischen Gerichtshofs vom 10.01.2006 (Rs. C-98/03) u. a. zur Unvereinbarkeit des § 43 Abs. 4 BNatSchG a. F. mit den artenschutzrechtlichen Vorgaben der FFH-Richtlinie wurde das Bundesnaturschutzgesetz durch das Erste Gesetz zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes vom 12.12.2007 (BGBl. I S. 2873) an die europarechtlichen Vorgaben angepasst. Mit dieser „Kleinen Novelle“ wurde das Artenschutzrecht, insbesondere die besonderen artenschutzrechtlichen Vorschriften, neu ausgestaltet und an die europarechtlichen Vorgaben angepasst. Mit dem Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542) wurden diese Regelungen im Wesentlichen in die §§ 44 und 45 der Neufassung übernommen.

Die Notwendigkeit der Prüfung artenschutzrechtlicher Vorschriften in Genehmigungs- oder Zulassungsverfahren ergibt sich aus dem Umstand, dass auch bei der Realisierung von Vorhaben nicht gegen die gesetzlichen Verbote des Artenschutzrechts (insbesondere § 44 BNatSchG) verstoßen werden darf.

## 1 Einleitung

### 1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Der Bundesfernstraßenverwaltung, vertreten durch die Autobahndirektion Südbayern, beabsichtigt die unbewirtschaftete Rastanlage „Eulener Filz“ bei BAB-km 47,4 auszubauen. Vor allem nachts ist das Stellplatzangebot für LKW völlig unzureichend. Aufgrund des zunehmenden Güterverkehrs wird sich die Parkplatzsituation weiter verschärfen, so dass eine Erhöhung des Stellplatzangebotes erforderlich wird. Zu der von der Autobahndirektion vorgelegten technischen Planung (Wagner Ingenieure 2011) wurden parallel zur vorliegenden saP weitere Umweltplanungen erstellt, darunter ein Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) (peb 2012a). Hierin finden die Ergebnisse der saP ihren Niederschlag.

#### In der vorliegenden saP werden:

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie, alle europäischen Vogelarten), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt;
- die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.

Die artenschutzrechtliche Prüfung bezogen auf „Verantwortungsarten“ nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG ist derzeit noch nicht anwendbar, da erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates die Arten in einer Neufassung bestimmt werden müssen.

### 1.2 Datengrundlagen

Als Datengrundlagen wurden herangezogen:

- übergeordnete Planungen: ABSP Landkreis Rosenheim (StMLU 1995);
- Daten zum Arten- und Biotopinventar: Biotopkartierung Lkr. Rosenheim (Erfassung 1985-2011), Artenschutzkartierung des LfU (Datenauspielung Juni 2010);
- Internet-Arbeitshilfe zur saP (LfU 2012);
- Befragung der Unteren Naturschutzbehörde;
- Kartierung Vögel (WAGNER 2011);
- Amphibien und Reptilienerhebung (HERMES, schriftl. Mitt. 2011);
- bayernweite Grundlagenwerke zu Artgruppen: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayern (SCHÖNFELDER & BRESINSKY 1990), Fledermäuse in Bayern – Fledermausatlas Bayern (MESCHÉDE & RUDOLPH 2004), Brutvogelatlas Bayern (BEZZEL et al. 2005), Libellen (KUHN & BURBACH 1998).

### 1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgenden Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben der Obersten Baubehörde vom 24.03.2011 Az. IIZ7-4022.2-001/05 eingeführten "Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)". Dabei umfasst die Vorgehensweise folgende Arbeitsschritte:

Das im Rahmen einer saP zu prüfende Artenspektrum wird im Zuge einer artenschutzrechtlichen Vorprüfung mittels Abschichtung ermittelt (**Relevanzprüfung**). Die Arten, für die eine verbotstatbestandmäßige Betroffen-

heit durch das Projekt mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann, sind für die weiteren Prüfschritte nicht relevant (Relevanzschwelle).

„Arten, für die nach der Relevanzprüfung eine verbotstatbestandsmäßige Betroffenheit durch das Projekt nicht mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann, sind nach einer Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde in einem zweiten Schritt zu prüfen. Hierbei ist durch eine **Bestandsaufnahme bzw. durch eine Potenzialanalyse** die einzelartenbezogene Bestandssituation im Untersuchungsraum zu erheben. Durch die Überlagerung der erhobenen bzw. modellierten Lebensstätten der jeweiligen lokalen Vorkommen der Arten mit der Reichweite der jeweiligen Vorhabenswirkungen werden die Arten identifiziert, die vom Vorhaben tatsächlich betroffen sind oder sein können“. Zur Ermittlung der Bestandssituation greift die vorliegende saP auf eigens durchgeführte Kartierungen als auch auf eine Auswertung vorliegender Daten sowie auf eine Potenzialanalyse zurück.

## 1.4 Planungsgebiet

Das Planungsgebiet (PG) liegt innerhalb der Gemeinde Bad Feilnbach im Landkreis Rosenheim, Regierungsbezirk Oberbayern. Es umfasst eine Fläche von 61 ha, die sich beidseits der A 8 Ost zwischen den Anschlussstellen Irschenberg und Bad Aibling erstreckt.

Naturräumlich wird das Gebiet dem „Inn-Chiemsee-Hügelland“ (038) zugerechnet, einer durch den würmzeitlichen Inn-Chiemseegletscher stark reliefierten Moränenlandschaft. Die Moränenlandschaft setzt sich aus Grundmoränen, Endmoränenwällen und dazwischen verlaufenden Schmelzwassertälern und Schotterfeldern zusammen. Weitere charakteristische Elemente des Naturraums sind die Stamm- und Zweigbecken der Gletscher (meist Moore) sowie der Inn mit begleitenden Terrassen.

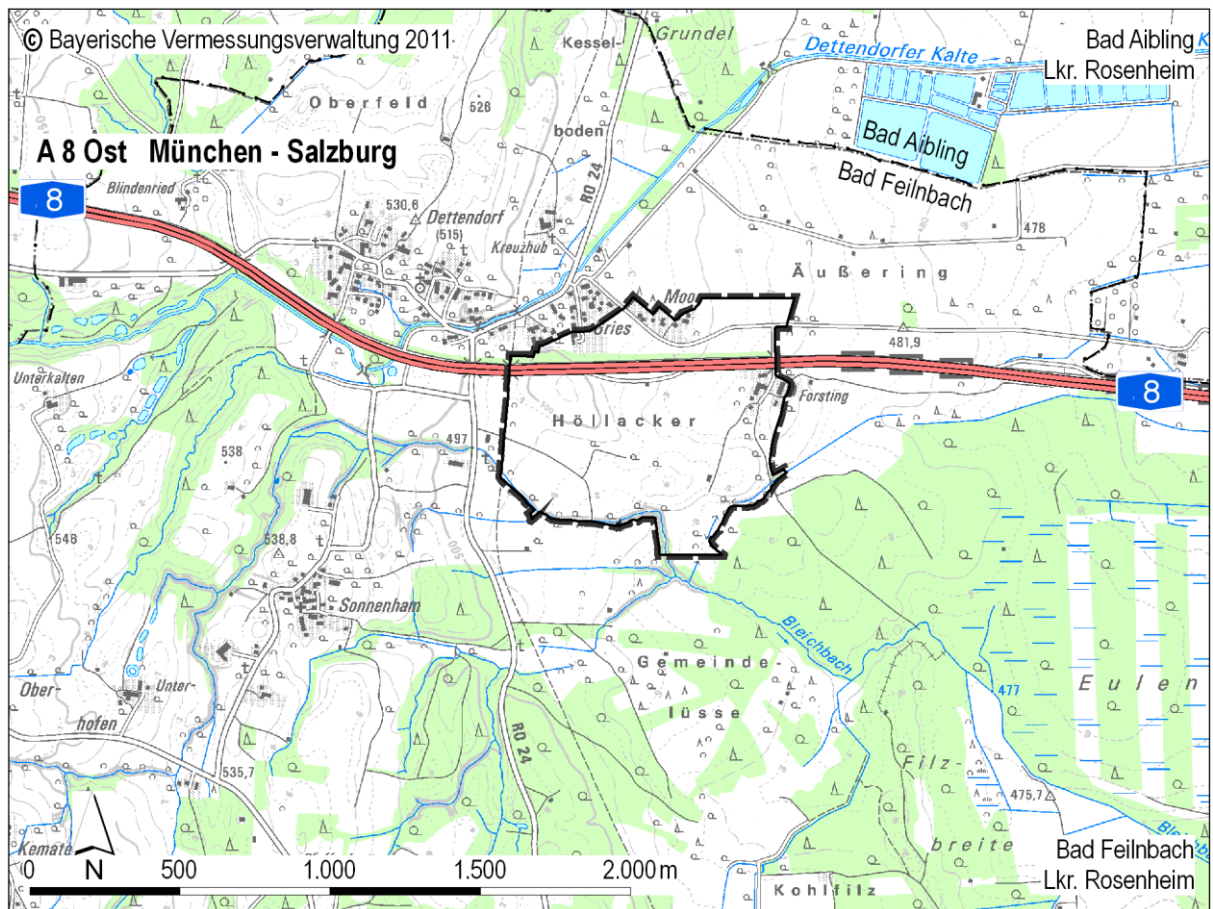
Gemäß ABSP (StMLU 1995) liegt das PG innerhalb der naturräumlichen Untereinheit „Rosenheimer Becken“ (038-N), dem Stammbecken des Inngletschers. Durch sein Abschmelzen bildete sich der 50 km lange, das Stammbecken ausfüllende Rosenheimer See. Im See erfolgte eine Sedimentation von Schutt und Schwebstoffen, die v. a. durch den Inn aus den umliegenden Bergen herantransportiert wurden. In der Hauptströmungsrinne wurden überwiegend grobkörnige Sedimente abgesetzt, in strömungsfernen Buchten und Teilbecken dagegen Feinsedimente (Seetone, Seesande). Mit dem Auslaufen des Rosenheimer Sees setzten Verlandungs- und Versumpfungsprozesse ein, die ausgedehnte Nieder-, Übergangs- und Hochmoore entstehen ließen.

Das Klima des Hügellandes ist kühl und feucht. Durch seine Lage im Rosenheimer Becken wird das Klima des PG durch häufige Föhnwetterlagen geprägt. Die Schneeschmelze, der Beginn des Frühjahrs und des Sommers stellen sich im Vergleich zu den angrenzenden Gebieten zeitiger ein.

Im Umgriff des PG zeichnet sich die Kulturlandschaft durch den hohen Anteil an Grünland genutzten Flächen aus, die von Feldwegen und Bachläufen gegliedert werden. Mit ihren umgebenden Baumbestand und sonstigen Gehölzstrukturen fügen sich die Ortschaften bzw. Ortsränder sowie einzelne Hofstellen harmonisch in die Landschaft. Während im nördlichen PG (nördlich der Autobahn) auch Ackerbau betrieben wird, schließen weiter südlich fichtendominierte Moorwälder (Eulener Filz) an. Das Eulener Filz gehört zu den Rosenheimer Stammbeckenmooren, in denen im Rahmen eines Life-Projekts Maßnahmen zur Moorrenaturierung umgesetzt werden (vgl. STROHWASSER 2010).

Amtlich kartierte Biotopflächen sind im Naturraum noch weiter verbreitet, unterliegen aber verschiedenen Beeinträchtigungen. Der Biotopflächenanteil im Landkreis beträgt ca. 9,1 % und liegt damit über dem oberbayerischen Durchschnitt von ca. 5,6 % (LfU 2011). Von hoher naturschutzfachlicher Bedeutung sind Moore, die sich über wasserstauenden Seetonablagerungen bildeten und die sich als Lebensraum, gefährdeter Arten der Feucht- und Streuwiesen, Kalkflachmoore oder Übergangs- und Hochmoore auszeichnen. Innerhalb des PG sind Abschnitte des Bleichbachs mit gewässerbegleitenden Gehölzstrukturen als Biotop (8137-0117-001, 8137-0118-001) erfasst.

Abb. 1: Lage des PG



## 2 Wirkungen des Vorhabens

Nachfolgend werden die vorhabensbezogenen Wirkfaktoren ausgeführt, die Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können (vgl. LBP, 2012).

### 2.1 Baubedingte Wirkfaktoren und Wirkprozesse

Die baubedingten Wirkungen treten in der Bauphase auf. Sie können auch abseits des unmittelbaren Baufeldes zu Lebensraumverlusten und Vitalitätseinbußen von Arten führen. Sie bedeuten, zeitlich begrenzt, eine zusätzliche, v. a. Lärm- und Schadstoff-bedingte Störung von Mensch, Pflanze und Tier. Ausgelöst werden die Wirkprozesse durch:

- direkte Verluste von Tieren und deren Entwicklungsformen (z. B. Vögel, Reptilien, Amphibien, Mollusken) durch Kollisionen mit Baufahrzeugen,
- zusätzliche Emissionen in Form von Abgasen, Ölen, Licht, Staub und Lärm durch den Baubetrieb mit Belastungen bisher störungsarmer Lebensräume,
- Erosion durch Erdbewegungen mit Abtrag der Vegetationsdecke, etwa zur Herstellung des Lärmschutzwalles, bei Geländeauffüllungen oder durch Geländeeinschnitte,
- Anlage von Erd- und Baustofflagerstätten und damit einhergehende Verluste und Beeinträchtigungen von Lebensräumen und Arten.

### 2.2 Anlagebedingte Wirkprozesse

#### Dauerhafte Flächeninanspruchnahme

Die durch den geplanten Ausbau der Rastanlage versiegelte und überbaute Fläche summiert sich auf insgesamt 2,7 ha und bedingt sowohl quantitative als auch qualitative Verluste an Lebensräumen und Arten. Von insgesamt 1,6 ha versiegelter Fläche werden 1,2 ha neu versiegelt. Für Erdwälle, Böschungen oder zur Anlage der Regenrückhaltung werden ca. 1,1 ha bisher überwiegend landwirtschaftlich genutzte Flächen beansprucht.

#### Verlust von Lebensräumen geschützter Arten

Die von den Baumaßnahmen beanspruchten Flächen umfassen Offenland- und Gehölzlebensräume geschützter Arten.

#### Barrierewirkungen/Zerschneidungen

Bisherige Barrierewirkungen und Störungen von Austauschbeziehungen beidseits der Straße werden durch die Verbreiterung der Rastanlage verstärkt.

### 2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse

#### Emissionen

Die betriebsbedingten Wirkprozesse werden durch Emissionen von Stäuben, Salzen, Abgasen und Lärm ausgelöst. Gegenüber den bisherigen Belastungen führen die Vergrößerung der Rastanlage sowie die höhere Frequenzierung zu einer Verstärkung der Beeinträchtigungen. Darüber hinaus werden durch den Ausbau bisher relativ unbelastete Lebensräume (Grünland) betroffen.

#### Kollisionen

Durch die Erweiterung der Rastanlage und Ausdehnung in das südlich anschließende ausgedehnte Grünlandgebietes als Lebensraum relevanter Arten besteht ein gewisses Kollisionsrisiko, so dass direkte Verluste von Tieren nicht auszuschließen sind.



### **3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität**

#### **3.1 Maßnahmen zur Vermeidung**

Nach § 15 BNatSchG ist der Verursacher eines Eingriffes verpflichtet, vermeidbare Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft zu unterlassen (Abs. 1), bzw. unvermeidbare Beeinträchtigungen vorrangig auszugleichen bzw. zu kompensieren (Abs. 2).

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden durchgeführt, um Gefährdungen von Tier- und Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und von europäischen Vogelarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen (vgl. LBP, Maßnahmenplan):

- Artenschutzorientierte Gestaltung und Eingrünung der Rastanlage  
Ausbildung eines arten- und strukturreichen Gehölzgürtels randlich der Rastanlage im Übergang zu den angrenzenden Grünlandflächen, Verwendung standortheimischer, autochthoner Gehölzarten, Ausbilden einer nischenreichen Saumzone (vgl. LBP: Maßnahmenplan G 1, G 3)
- Berücksichtigung naturschutzfachlicher Kriterien bei der Anlage des Rückhaltebeckens (vgl. LBP: Maßnahmenplan G 6)
- Gehölzrodung  
Terminierung: Durchführen der Fällarbeiten außerhalb der Brutzeit von Vögeln und außerhalb der Fortpflanzungsperiode von Fledermäusen, d. h. im Zeitraum zwischen Anfang Oktober und Ende Februar; vorherige Überprüfung der zu fällenden Bäume auf etwaige Fledermausvorkommen durch eine versierte Fachkraft („Umweltbaubegleitung“), ggf. Einleitung entsprechender Schutzmaßnahmen (vgl. LBP: Maßnahmenplan S 2)
- Vorsehen einer „Umweltbaubegleitung“, etwa im Zuge der Rodungsarbeiten.

#### **3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen)**

Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen, i. S. v. § 44 Abs. 5 BNatSchG) werden durchgeführt, um Beeinträchtigungen lokaler Populationen zu vermeiden. Die Maßnahmen setzen unmittelbar am Bestand betroffener, geschützter Arten an und zielen darauf ab, die Funktion der jeweiligen Lebensstätten in qualitativer Hinsicht zu erhalten.

Das vorliegende Projekt macht keine CEF-Maßnahmen erforderlich.

## 4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

### 4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

#### 4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Im Rahmen der Abschichtung prüfungsrelevanter Arten (Relevanzprüfung) konnte für alle 17 in Bayern vorkommenden Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie eine verbotstatbeständige Betroffenheit ausgeschlossen werden (vgl. OBB 2011: Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums, im Anhang). Zwar gehört der Naturraum zum Verbreitungsgebiet dreier relevanter Arten: Kriechender Sellerie (*Apium repens*), Europäischer Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*), Sumpf-Glanzkraut (*Liparis loeselii*). Jedoch können angesichts der standörtlichen Bedingungen und der vorgefundenen Lebensräume Vorkommen dieser Arten im PG ausgeschlossen werden.

Damit liegen keine Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 4 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG vor.

#### 4.1.2 Tierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV FFH-RL ergeben sich aus § 44 Abs.1 Nr. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe bestimmte Verbote. Deren Wortlaut berücksichtigt die aktuelle Rechtsprechung („Freiberg-Urteil, BVerwG, Urteil v. 14.07.2011“):

**Schädigungsverbot** (s. Nr. 2.1 der Formblätter):

Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

**Störungsverbot** (s. Nr. 2.2 der Formblätter):

Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

**Tötungsverbot** (s. Nr. 2.3 der Formblätter):

Tötung oder Verletzung von Tieren oder ihrer Entwicklungsformen im Rahmen der Durchführung des Bauvorhabens. Das Tötungsverbot ist auch bei der Gefahr von von Kollisionen im Straßenverkehr erfüllt, wenn sich durch das Vorhaben das Kollisionsrisiko für die jeweiligen Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen signifikant erhöht.

#### 4.1.2.1 Säugetiere

##### Säugetiere (ohne Fledermäuse)

Bei den Säugetieren (ohne Fledermäuse) ergab die Relevanzprüfung, dass bei sechs der acht in Bayern vorkommenden Arten des Anhangs IV FFH-RL der Wirkraum des Vorhabens außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets liegt bzw. die Art im PG sicher nicht vorkommt.

Der Biber besetzt mittlerweile alle Flüsse in der Region. Nach Auswertungen im Jahr 2009 gab es in Stadt und Landkreis Rosenheim etwa 450 Biber und 126 Biber-Revier an Flüssen, Bächen, Gräben, Seen und Weihern. Innerhalb des PG findet das Nagetier keine geeigneten Lebensraumbedingungen, nachdem entsprechende Gewässer fehlen.

Damit verbleibt die Haselmaus, die als potenziell vorkommend eingestuft wird. Die Haselmaus kann verschiedenste Waldtypen besiedeln. Sie gilt als eine Charakterart artenreicher und lichter Wälder mit gut ausgebildeter Strauchschicht. Während ihrer nächtlichen Aktivitäten ist die Haselmaus fast ausschließlich in der Strauch- und Baumschicht unterwegs. Gehölzfreie Flächen im Bereich der geplanten Bauflächen der Rastanlage können für die bodenmeidende Art bereits eine Barriere darstellen. Aufgrund dieser Eigenschaften wird der Haselmaus keine Wirkungsempfindlichkeit gegenüber den Projektwirkungen attestiert. Eine weitere artenschutzrechtliche Prüfung kann daher unterbleiben.

##### Fledermäuse

**Datenlage:** Die Datenlage zu den Fledermäusen ist bayernweit als vergleichsweise gut einzustufen. Für die regelmäßigen Fledermauskartierungen ist die Koordinationsstelle für Fledermäuse Südbayern zuständig, die die erhobenen Daten an die Artenschutzkartierung (ASK) weitergibt.

Die Auswertung der ASK (Datenstand: Juni 2010) ergab keine Fundorte von Fledermäusen im PG. Allerdings wurden jenseits der A 8 in die Kirche von Dettendorf (ASK 8137-0369) in mehreren Jahren die Wimperfledermaus (*Myotis emarginatus*) (zuletzt 2008) sowie das Große Mausohr (*Myotis myotis*) (zuletzt 1993) nachgewiesen. Erlöschen ist hingegen das frühere Vorkommen der Kleinen Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*) (zuletzt 1993).

**Arteninventar:** Im Rahmen der saP sind insgesamt 22 Fledermausarten zu berücksichtigen. Die Relevanzprüfung ergab, dass bei fünf Fledermausarten des Anhangs IV FFH-RL der Wirkraum des Vorhabens außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets liegt. Eine weitere Art, Kleine Hufeisennase, kommt im PG nicht mehr vor. Deren frühere Vorkommen in Dettendorf gelten als erloschen.

Damit verbleiben 16 prüfungsrelevante Fledermausarten, die sich den Gruppen Gebäude- und Baumfledermäuse zuordnen und beschreiben lassen (vgl. Tab. 1). Von herausragender Bedeutung ist das Vorkommen der Wimperfledermaus, die in etwa 0,9 km Entfernung von der Rastanlage in der Dettendorfer Kirche eine Wochenstube aufweist (vgl. peb 2012c).

**Tab. 1: Im näheren Umgriff des Planungsgebiets nachgewiesene und potenziell vorkommende Fledermausarten des Anhangs IV der FFH-RL (vgl. LFU 2012, StMLU 1995, MESCHÉDE & RUDOLPH 2004)**

|             |   |    |   |
|-------------|---|----|---|
| <b>RL D</b> | Rote Liste Deutschland und  |    |   |
| <b>RL B</b> | Rote Liste Bayern   | 0  | ausgestorben oder verschollen                     |
|             |   | 1  | vom Aussterben bedroht                            |
|             |   | 2  | stark gefährdet                                   |
|             |   | 3  | gefährdet   |
|             |   | G  | Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt      |
|             |   | R  | extrem seltene Art mit geographischer Restriktion |
|             |   | V  | Art der Vorwarnliste                              |
|             |   | D  | Daten defizitär                                   |
| <b>EZH</b>  | Erhaltungszustand   | FV | günstig (favourable)                              |
|             |   | U1 | ungünstig-unzureichend (unfavourable-inadequate)  |
|             |   | U2 | ungünstig-schlecht (unfavourable-bad)             |
|             |   | xx | unbekannt   |
| <b>KBR</b>  | kontinentale biogeographische Region  |    |   |
|             | * laut nationaler Bericht der Bundesrepublik Deutschland 2007 gemäß FFH-Richtlinie (BfN 2007) |    |   |

| deutscher Name         | wissenschaftlicher Name          | RL D | RL B | Bemerkung  | EZH KBR * |
|------------------------|----------------------------------|------|------|--|-----------|
| Abendsegler            | <i>Nyctalus noctula</i>          | V    | 3    | wandernde Art, die überwiegend in Nordeuropa Wochenstuben aufweist   | U1        |
| Bechsteinfledermaus    | <i>Myotis bechsteinii</i>        | 2    | 3    | Waldfledermaus, Verbreitungsschwerpunkt in Nordbayern, ob im Lkr.?   | U1        |
| Braunes Langohr        | <i>Plecotus auritus</i>          | V    | -    | im Lkr. Fortpflanzungsnachweise, im Sommer v. a. in Dachböden, auch in Baumhöhlen und Nistkästen, Winterquartiere v. a. in Nordbayern  | FV        |
| Fransenfledermaus      | <i>Myotis nattereri</i>          | -    | 3    | in Mauerspalten auf Dachböden, an Wohnhäusern, Ställen und Scheunen, Winterquartiere v. a. in Nordbayern   | FV        |
| Große Bartfledermaus   | <i>Myotis brandtii</i>           | V    | 2    | Gebäudefledermaus, selten  | U1        |
| Großes Mausohr         | <i>Myotis myotis</i>             | 3    | V    | ASK-Nachweise aus Dettendorf (8137-0369, 0413), im Lkr. zahlreiche Wochenstuben in Gebäuden  | FV        |
| Kleine Bartfledermaus  | <i>Myotis mystacinus</i>         | V    |      | ASK-Nachweis aus Dettendorf (8137-0413) von 1986, v. a. an Gebäuden (Holzverschalungen), Höhlen, Keller  | U1        |
| Kleiner Abendsegler    | <i>Nyctalus leisleri</i>         | D    | 2    | Waldfledermaus, Sommerachweise in Südbayern spärlich   | U1        |
| Mopsfledermaus         | <i>Barbastella barbastellus</i>  | 2    | 2    | ASK-Nachweis aus Dettendorf (8137-0413) von 1986, im Lkr. einzelne Wochenstuben, Waldart, Waldwege als Leitlinien  | U1        |
| Mückenfledermaus       | <i>Pipistrellus pygmaeus</i>     | D    | D    | ob im Lkr.?  | xx        |
| Nordfledermaus         | <i>Eptesicus nilssonii</i>       | G    | 3    | in Bayern v. a. nördlich der Donau und im Bayerischen Wald, ob im Lkr.?  | U1        |
| Rauhautfledermaus      | <i>Pipistrellus nathusii</i>     | -    | 3    | ob Wochenstuben im Lkr.?   | FV        |
| Wasserfledermaus       | <i>Myotis daubentonii</i>        | -    | -    | ASK-Nachweis aus Dettendorf (8137-0413) von 1986, jagt v. a. über Still- und Fließgewässern, Sommerquartier in Baumhöhlen und Nistkästen, im Winter in Höhlen, Stollen und Kellern | FV        |
| Wimperfledermaus       | <i>Myotis emarginatus</i>        | 2    | 2    | Wochenstube in der Dettendorfer Kirche (ASK 8137-0369, 0413)   | FV        |
| Zweifarbige Fledermaus | <i>Vespertilio murinus</i>       | D    | G    | unter Innen- und Außenverschalungen von Gebäuden, bisher keine Wochenstube im Lkr. bekannt   | xx        |
| Zwergfledermaus        | <i>Pipistrellus pipistrellus</i> | -    | -    | ASK-Nachweis aus Dettendorf (8137-0413) von 1987, in Spalten an Gebäuden, typische Siedlungsfledermaus   | FV        |

**Baumfledermäuse** Abendsegler, Bechsteinfledermaus, Fransenfledermaus, Kleiner Abendsegler, Mopsfledermaus, Flughautfledermaus, Wasserfledermaus

Tierart nach Anhang IV FFH-RL

## 1 Grundinformationen

**Rote-Liste Deutschland: s.o. Bayern: s.o. Art im PG**  nachgewiesen  potenziell möglich

**Erhaltungszustand** der Art auf Ebene der kontinentalen biogeographischen Region

günstig  ungünstig-unzureichend  ungünstig-schlecht  unbekannt

Die Ansprüche der Fledermäuse unterscheiden sich von Art zu Art. Generell ist eine grobe Einteilung in Baumfledermäuse und Gebäudefledermäuse möglich.

Für Baumfledermäuse bilden Spechthöhlen, ausgefaulte Astlöcher, abstehende Rinde, Riss- und Zwieselhöhlen natürliche Quartiere. Vogelnist- und Fledermauskästen können als Ersatzquartiere genutzt werden. Dabei ist nachgewiesen, dass manche Baumfledermäuse einen Quartierverbund benötigen, also eine Vielzahl an natürlichen Höhlen i. w. S. oder Fledermauskästen.

Während des Winterschlafes ist ein frost- und störungsfreier Unterschlupf notwendig. Bei einigen Arten sind es Baumhöhlen und/oder Naturhöhlen, unterirdische Bauwerke, Ritzen an Gebäuden o. ä.

Als niedrig fliegende und strukturgebundene Arten (Hecken, Waldränder, Waldwege, Bachläufe) gelten Bechsteinfledermaus, Fransenfledermaus, Mopsfledermaus und Wasserfledermaus. Diese Arten tragen ein wesentlich höheres Risiko, mit Kfz zu kollidieren.

### Lokale Population:

Von den hier vereinten Baumfledermäusen liegen zur Mopsfledermaus und zur Wasserfledermaus Altnachweise aus Dettendorf (knapp außerhalb des PG) vor (8137-0413). Wochenstuben, Winterquartiere oder Jagdhabitats sind nicht bekannt. Aussagen zu Vorkommen und Zustand der lokalen Populationen der Baumfledermäuse sind anhand der vorliegenden Daten nicht möglich.

Der **Erhaltungszustand** der lokalen Population wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A)  gut (B)  mittel – schlecht (C)  unbekannt (D)

### 2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG

Durch die Baumaßnahmen gehen Offenlandflächen und Gehölzbestände jüngeren Alters (keine dickstämmigen potenziellen Quartierbäume) im Nahbereich der A 8 verloren. Die beanspruchten Flächen reichen max. etwa 120 m vom Fahrbahnrand der Autobahn in südliche Richtung. Eine Schädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten kann ausgeschlossen werden.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

**Schädigungsverbot ist erfüllt:**  ja  nein

### 2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG

Die vorhabensbedingten Auswirkungen bedingen keine Zerschneidung von Ausbreitungskorridoren / Transitstrecken. Durch Bau und Betrieb werden zwar potenzielle Jagdhabitats (Wiesen) vorkommender Arten betroffen. Doch vor dem Hintergrund der bereits bestehenden Vorbelastungen durch die bisherige hohe Frequentierung der Autobahn und unter Berücksichtigung der Ausweichmöglichkeiten, ist eine nachhaltige Verschlechterung der Erhaltungszustände lokaler Populationen auszuschließen.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

**Baumfledermäuse** Abendsegler, Bechsteinfledermaus, Fransenfledermaus, Kleiner Abendsegler, Mopsfledermaus, Rauhaufledermaus, Wasserfledermaus

Tierart nach Anhang IV FFH-RL

CEF-Maßnahmen erforderlich:

**Störungsverbot ist erfüllt:**  ja  nein

### 2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 5 BNatSchG

Aufgrund der Emissionen durch den Straßenverkehr und deren negative Auswirkung auf die Habitatqualität im Nahbereich der Autobahn wird nicht davon ausgegangen, dass regelmäßige Querungen bzw. Flugbewegungen der hier behandelten Fledermäuse im Umfeld des Rastplatzes stattfinden. Zudem jagt etwa der Abendsegler normalerweise in größerer Höhe und ist damit weniger gefährdet. Verluste durch Kollisionen mit Kfz oder durch den Baubetrieb sind zwar nicht gänzlich auszuschließen, bedeuten allerdings keine signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos. Eine Tötung von Individuen in Quartieren kann ausgeschlossen werden, da Höhlenbäume im Baufeld nicht vorhanden sind. Um ein geringes Restrisiko auszuschließen werden die Fällarbeiten außerhalb der Fortpflanzungsperiode von Fledermäusen und nach vorheriger Überprüfung durch eine versierte Fachkraft durchgeführt. Eine nachhaltige Verschlechterung des Erhaltungszustandes lokaler Populationen kann daher ausgeschlossen werden.

- Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:
- Durchführung der Fällarbeiten außerhalb der Fortpflanzungsperiode, also zwischen Anfang Oktober und Ende Februar
  - vorherige Überprüfung der zu fällenden Bäume auf etwaige Fledermausvorkommen durch eine versierte Fachkraft („Umweltbaubegleitung“), ggf. Einleitung entsprechender Schutzmaßnahmen (vgl. Kap. 3.1, LBP Maßnahmenplan Nr. S 2)

**Tötungsverbot ist erfüllt:**  ja  nein

**Gebäudefledermäuse** Braunes Langohr, Große Bartfledermaus, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Mückenfledermaus, Nordfledermaus, Wimperfledermaus, Zweifarbfledermaus, Zwergfledermaus

Tierart nach Anhang IV FFH-RL

## 1 Grundinformationen

**Rote-Liste Deutschland: s.o. Bayern: s.o. Art im PG**  nachgewiesen  potenziell möglich

**Erhaltungszustand** der Art auf Ebene der **kontinentalen biogeographischen Region**

günstig  ungünstig-unzureichend  ungünstig-schlecht  unbekannt

Die heimischen Fledermäuse sind im Laufe des Jahres auf verschiedene Quartiere angewiesen. Während des Winterschlafes ist ein frost- und störungsfreier Unterschlupf notwendig. Bei einigen Arten sind es Naturhöhlen oder unterirdische Bauwerke, Ritzen an Gebäuden oder Baumhöhlen. Ihre Sommerquartiere finden Fledermäuse in Baumhöhlen oder an Gebäuden, z. B. Spalten hinter Hausverkleidungen, Fensterläden, Dachböden. Generell ist eine grobe Einteilung der Arten in Baum- und Gebäudefledermäuse möglich.

Die z. T. enge Bindung der Gebäudefledermäuse an vom Menschen geschaffene Quartiere birgt zum einen die Gefahr vorsätzlicher oder unbeabsichtigter Störungen. Zum anderen ermöglicht sie aber gezielte Schutzmaßnahmen. Den Wochenstubenkolonien kommt eine zentrale Bedeutung zu. Insbesondere zur Zeit der Jungenaufzucht im Frühsommer und Sommer können Störungen zum Verlust von Jungtieren

**Gebäudefledermäuse** Braunes Langohr, Große Bartfledermaus, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Mückenfledermaus, Nordfledermaus, Wimperfledermaus, Zweifarbfledermaus, Zwergfledermaus

Tierart nach Anhang IV FFH-RL

oder zur völligen Aufgabe des Quartiers führen.

Als niedrig bis mittelhoch fliegende und/oder an Strukturen gebundene Arten gelten Bartfledermäuse, Langohren, Wimperfledermaus sowie die Zwergfledermaus. Diese sind damit einem höheren Kollisionsrisiko ausgesetzt (vgl. HAENSEL & RACKOW 1996). Die übrigen hier angeführten Gebäudefledermäuse fliegen und jagen in größerer Höhe.

**Lokale Population:**

Von einigen der hier vereinten Gebäudefledermäuse sind Nachweise aus Dettendorf, das jenseits der A 8 knapp außerhalb des PG liegt, dokumentiert. 8137-0369, 0413: Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Wimperfledermaus, Zwergfledermaus. Die Wimperfledermaus reproduziert hier, Nahrungshabitate (Obstwiesen) befinden sich im näheren Umgriff des PG. Deren Erhaltungszustand wird mit B bewertet. Genauere Angaben zu Vorkommen und Zustand der lokalen Populationen der übrigen Arten sind nicht möglich.

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A)       gut (B)       mittel – schlecht (C)       unbekannt (D)

**2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG**

Durch die Baumaßnahmen gehen Wald- und Offenlandflächen verloren. Potenzielle Quartiere in Bauwerken werden nicht geschädigt oder zerstört. Damit ist gewährleistet, dass die ökologische Funktionalität der Lebensstätten erhalten bleibt und sich der Erhaltungszustand potenziell vorkommender lokaler Populationen nicht verschlechtert.

- Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:  
 CEF-Maßnahmen erforderlich:

**Schädigungsverbot ist erfüllt:**  ja       nein

**2.2 Prognose des Störungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG**

Die vorhabensbedingten Auswirkungen führen zu keiner Zerschneidung von Leitstrukturen / stark frequentierter Transitstrecken. Durch Bau und Betrieb werden potenzielle Jagdhabitate vorkommender Arten südlich der A 8 betroffen. Vor dem Hintergrund der bereits bestehenden Vorbelastungen durch das hohe Verkehrsaufkommen auf der Autobahn und unter Berücksichtigung der Ausweichmöglichkeiten, ist eine nachhaltige Verschlechterung der Erhaltungszustände lokaler Populationen auszuschließen.

- Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:  
 CEF-Maßnahmen erforderlich:

**Störungsverbot ist erfüllt:**  ja       nein

**2.3 Prognose des Tötungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 5 BNatSchG**

Nach statistischen Auswertungen der im Schriftum oder anderweitig erfassten Totfunde von Fledermäusen auf Verkehrswegen (HAENSEL & RACKOW 1996) gehören Breitflügelfledermaus (nicht im PG) und Zwergfledermaus zu den Arten, die am häufigsten mit Kfz kollidieren. Damit sind die relativ häufigen Arten und solche, die gerne alleebegleitete Straßen und solche Verkehrswege, die durch Gehölzstrukturen führen, besonders betroffen. Andererseits wird im Nahbereich der Autobahn nicht davon ausgegangen, dass regelmäßige Querungen bzw. Flugbewegungen der hier behandelten Fledermäuse im Umgriff des

**Gebäudefledermäuse** Braunes Langohr, Große Bartfledermaus, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Mückenfledermaus, Nordfledermaus, Wimperfledermaus, Zweifarbfledermaus, Zwergfledermaus

Tierart nach Anhang IV FFH-RL

Rastplatzes stattfinden.

Bezogen auf die Wimperfledermauskolonie in Dettendorf wurde festgestellt, dass die Tiere die stark befahrene Autobahn meiden. Statt dessen wurden nahe Dettendorf befindliche Unterführungen der Autobahn genutzt, um Jagdgebiete jenseits der Autobahn zu erreichen (vgl. MESCHÉDE & RUDOLPH 2004). Dies deutet daraufhin, dass vielbefahrene Verkehrswege ohne Querungshilfe eine Barriere darstellen können.

Des Weiteren bestehen bereits jetzt verkehrsbedingte Kollisionsrisiken auf dem Rastplatz, unbenommen der geringen Fahrgeschwindigkeit und unbenommen der Zunahme des zu erwartenden Parkverkehrs.

Baubedingte Risiken sind unerheblich, da:

- Vorbelastungen vorhanden sind,
- von den geringen Fahrgeschwindigkeiten der Baufahrzeuge eine geringe Kollisionsgefahr ausgeht und
- Fledermäuse nachtaktiv sind, während der Baubetrieb vorwiegend tagsüber stattfindet.

Vor dem Hintergrund bestehender Vorbelastungen lässt sich eine nachhaltige Verschlechterung des Erhaltungszustandes lokaler Populationen ausschließen.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

**Störungsverbot ist erfüllt:**  ja  nein



#### 4.1.2.2 Reptilien

**Relevanzprüfung:** Von sechs saP-relevanten Reptilienarten sind von drei Arten – Schlingnatter, Zauneidechse, Mauereidechse - Nachweise aus dem Landkreis dokumentiert (LfU 2012).

Dabei bevorzugt die Schlingnatter offenbar wärmebegünstigte Standorte entlang von Alz und Inn, wie Untersuchungen in Südbayern zeigten (ZAHN & ENGLMAIER 2003). Im ABSP (StMLU 1995) werden nur wenige Vorkommen, darunter die Abgebrannten Filzen, angeführt. Innerhalb des PG bestehen für diese thermophile Reptilienart keine geeigneten Lebensraumbedingungen.

Die Zauneidechse gilt als primär Waldsteppen bewohnende Art (BISCHOFF 1984). Die wärmeliebende Art ist in Deutschland heute weitestgehend als Kulturfolger anzusehen, die zu einem Großteil auf Sekundärlebensräume angewiesen ist. Als Ausbreitungswege und Habitate nutzen die Tiere Gras- und Krautfluren an Böschungen von Straßen und Schienenwegen (BLANKE 2004). Dabei werden gut besonnte, vegetationsarme Flächen mit grabförmigem Boden bevorzugt (Eiablage). Die Verfügbarkeit derartiger Standorte gilt als limitierender Faktor für die Art. Lt. ABSP (StMLU 1995) ist die Art im Landkreis verbreitet. Beispielsweise führen ZAHN & ENGLMAIER (2003) mehrere Nachweise im Naturraum an, wobei die Art in sonnenexponierte Böschungen, an Bahndämmen, in Magerwiesen, Magerrasen und in Gärten angetroffen wurde. Innerhalb des PG erscheinen Vorkommen an Gehölzrändern sowie am Ortsrand Dettendorf potenziell möglich, jedoch erbrachten die durchgeführten Untersuchungen (HERMES, schriftl. Mitt. 2011) keine Ergebnisse. Zudem herrschen im PG und innerhalb der geplanten Bauflächen für die Art ungünstige Habitatbedingungen vor als auch verschiedene Vorbelastungen (intensive landwirtschaftliche Nutzung, Mangel an Kleinstrukturen) festzustellen sind.

Die Mauereidechse besitzt im Landkreis Rosenheim keine autochthonen Vorkommen.

Aus der Auswertung der ASK (Datenstand: Oktober 2010) gehen für das PG keine Fundorte von Reptilien hervor.

**Methode der Bestandserfassung:** Die Untersuchungen zu Reptilien (und Amphibien) im PG erfolgten nach einer Übersichtskartierung am 22.03.2011 bei geeigneter Witterung und fünf weiteren Tagbegehungen von April bis September (HERMES, schriftl. Mitt. 2011). Es wurden alle tiergruppenrelevanten Strukturen im südlichen PG erfasst. Die Flächen nördlich der A 8 (Ortsrand Dettendorf) wurden nicht untersucht, nachdem jenseits der Autobahn keine Wirkungsempfindlichkeit dieser Tiergruppe gegeben ist.

Weitere Kontrollen fanden zu Zeiten der übrigen faunistischen und floristischen Untersuchungen statt.

**Ergebnisse:** Im Planungsgebiet „Eulener Filz“ südlich der A 8 gelangen im Zuge der Geländekartierung keine Reptiliennachweise.

Auf eine weitere einzelartenbezogene Prüfung kann damit verzichtet werden.

### 4.1.2.3 Amphibien

Die Relevanzprüfung für die Artgruppe der Amphibien ergab, dass bei sieben der 12 in Bayern vorkommenden Arten des Anhangs IV FFH-RL der Wirkraum des Vorhabens außerhalb der bekannten Verbreitungsgebiete der Arten liegt (vgl. Fundortkarten, LfU 2012). Wertet man mittels Internethilfe des LfU (2012) relevante Amphibienarten nach dem TK-Blatt 8137 aus (geografische Datenbankabfrage), so resultieren Hinweise auf drei Arten: Gelbbauchunke, Kammmolch, Laubfrosch.

**Gelbbauchunke:** Die Art gilt ursprünglich als typischer Bewohner der Bach- und Flussaue und besiedelte als „Pionierart“ hier entstehende temporäre Gewässer (Pfützen). Heute nutzt sie ersatzweise besonnte, kleine (temporäre) Wasserstellen (z. B. Pfützen, Fahrspuren) in Wäldern, in Abbaustellen oder auf Truppenübungsplätzen, in denen nur wenige oder gar keine höheren Pflanzen wachsen. An Land suchen die Gelbbauchunken tagsüber Verstecke unter totem Holz und in Lücken- und Spaltensystemen von Gesteinen auf. Gelbbauchunken sind hauptsächlich nachtaktiv. Obwohl sie während der Frühjahrs- und Sommermonate vorwiegend an und in Gewässern leben, wandern sie auch über längere Strecken, wobei die große Mobilität der Jungtiere eine schnelle Besiedlung von neu entstehenden Lebensräumen bedingt. Bereits ab August werden dann Landlebensräume zur Überwinterung aufgesucht. Meist findet die Überwinterung in Verstecken in einem Umkreis von wenigen hundert Metern um die Gewässer statt, denn die erwachsenen Tiere sind, anders als die Jungtiere, sehr ortstreu.

**Kammmolch:** Der Kammmolch ist eine wärmeliebende Art mit stark aquatischer Lebensweise. Als Laichplatz bevorzugt die Art warme und stark mit Wasserpflanzen bewachsene Gewässer und ist zudem sehr standorttreu. Die Landlebensräume liegen im direkten Umfeld der Laichgewässer. Angaben des ABSP zufolge beschränkt sich das Verbreitungsgebiet auf den nördlichen Teil des Landkreises (Grenze etwa auf der Höhe von Rott), abgesehen von Nachweisen aus der Innaue zwischen Raubling und Inndurchbruch (StMLU 1995).

**Laubfrosch:** Der Laubfrosch laicht in warmen Flachgewässern, darunter junge, vegetationsarme Gewässer oder Pfützen. Als Lebensraum bevorzugt die Art Gewässer mit reich strukturierter Uferzone. Innerhalb des Landkreises Rosenheim ist das Verbreitungsmuster des Laubfrosches auch im Norden des Landkreises sehr inhomogen. Neben einigen Verbreitungszentren (z. B. bei Haag und um Halfing), in denen ein Populationsaustausch gewährleistet scheint, existieren nur isolierte Einzelvorkommen.

Zusammen mit den Arten Kleiner Wasserfrosch und Springfrosch finden **die oben erläuterten Arten im PG keine geeigneten Laichgewässer bzw. Lebensräume** vor.

Aus der Auswertung der ASK (Datenstand: Oktober 2010) gehen für das PG keine Fundorte relevanter Amphibien hervor.

**Methode der Bestandserfassung:** Die Untersuchungen zu Amphibien (und Reptilien) im PG erfolgten nach einer Übersichtskartierung am 22.03.2011 bei geeigneter Witterung und fünf weiteren Tag- sowie einer Nachbegehung (Spätlaicher) von April bis September (HERMES, schriftl. Mitt. 2011). Es wurden alle tiergruppenrelevanten Strukturen im südlichen PG erfasst. Die Flächen nördlich der A 8 (Ortsrand Dettendorf) wurden nicht untersucht, nachdem jenseits der Autobahn keine Wirkungsempfindlichkeit dieser Tiergruppe gegeben ist.

Weitere Kontrollen fanden zu Zeiten der übrigen faunistischen und floristischen Untersuchungen statt.

**Ergebnisse:** Im Planungsgebiet „Eulener Filz“ südlich der A 8 gelangen im Zuge der Geländekartierung gelangen keine Nachweise relevanter Amphibienarten.

Auf eine weitere einzelartenbezogene Prüfung kann damit verzichtet werden.

#### 4.1.2.4 Libellen

Von den sechs saP-relevanten Libellenarten ist nach der durchgeführten geografischen Datenbankabfrage des LfU (2012) im TK 8137 Bruckmühl lediglich ein Vorkommen der Sibirischen Winterlibelle (*Sympecma paedisca*) dokumentiert (vgl. BfN 2012). Die Art besiedelt typischerweise Verlandungszonen von Moorgewässern.

Bezogen auf den Landkreis sind die Arten *Leucorrhinia albifrons* (Östliche Moosjungfer), *L. caudalis* (Zierliche Moosjungfer), *L. pectoralis* (Große Moosjungfer) und *Ophiogomphus cecilia* (Grüne Keiljungfer) in Erwägung zu ziehen. Aufgrund des Fehlens geeigneter Habitats für alle genannten Arten im Umgriff des PG kann auf eine weitere einzelartenbezogene Prüfung verzichtet werden.

#### 4.1.2.5 Tagfalter

Das Artenspektrum vorkommender Tagfalter innerhalb des Landkreises Rosenheim ist weitgehend bekannt (vgl. StMLU 1995). Als lückenhaft sind dagegen die Kenntnisse zu Verbreitung und Bestandsentwicklung einzelner Arten einzustufen. Von den 11 saP-relevanten Arten fehlen bei sechs Arten Nachweise aus dem Landkreis bzw. aus dem Naturraum (LfU 2012). Bei einer TK-Blatt bezogenen Datenbankabfrage (LfU 2012) verbleiben drei Arten: *Coenonympha hero* (Wald-Wiesenvögelchen), *Glaucopsyche arion* (Thymian-Ameisenbläuling) und *Glaucopsyche nausithous* (Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling). Letzterer hängt vom Vorkommen einer Wirtspflanze, dem Großen Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) ab, der im PG keine Wuchsorte aufweist. Beim Wald-Wiesenvögelchen und beim Thymian-Ameisenbläuling fehlen innerhalb des PG geeignete Lebensräume, d. h. Moore mit Bracheflächen bzw. Magerrasen.

Dem entsprechend kann auf eine einzelartenbezogene Prüfung verzichtet werden.

#### 4.1.2.6 Sonstige Artgruppen

Als nicht prüfungsrelevant sind die in Bayern vorkommenden und im Anhang IV verzeichneten **Fische, Nachtfalter, Käfer und Mollusken** einzustufen. Für die entsprechenden Arten fehlen jedwede Anhaltspunkte auf (potenzielle) Vorkommen bzw. geeignete Lebensräume im PG. Damit kann auf eine einzelartenbezogene Prüfung verzichtet werden

## 4.2 Bestand und Betroffenheit der europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV FFH-RL ergeben sich aus § 44 Abs.1 Nr. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe bestimmte Verbote. Deren Wortlaut berücksichtigt die aktuelle Rechtsprechung („Freiberg-Urteil, BVerwG, Urteil v. 14.07.2011“):

### **Schädigungsverbot** (s. Nr. 2.1 der Formblätter):

Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

### **Störungsverbot** (s. Nr. 2.2 der Formblätter):

Erhebliches Stören von Vögeln während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

### **Tötungsverbot** (s. Nr. 2.3 der Formblätter):

Tötung oder Verletzung von Vögeln oder ihrer Entwicklungsformen im Rahmen der Durchführung des Bauvorhabens. Das Tötungsverbot ist auch bei der Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr erfüllt, wenn sich durch das Vorhaben das Kollisionsrisiko für die Vogelarten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen signifikant erhöht.

## Übersicht über Vorkommen europäischer Vogelarten

**Datenlage:** Das Artenspektrum vorkommender Brutvögel innerhalb des Landkreises Rosenheim ist weitgehend bekannt (vgl. StMLU 1995). Lückenhaft sind die Kenntnisse zu Verbreitung und Bestandsentwicklung einzelner Arten. Eine Auswertung einschlägiger Daten (ASK, BK) erbrachte drei Nachweise knapp außerhalb des PG: Schwarzstorch (Eulener Filz südlich Forsting, ASK 8137-0236), Wasseramsel und Eisvogel (Kaltenbach in Dettendorf, ASK 8137-0098).

**Relevanzprüfung:** Im PG sind landwirtschaftliche Flächen, überwiegend intensiv genutzt und strukturarm, teils auch extensiv bewirtschaftet, Bäche mit Gewässerbegleitgehölzen, (Baum-)Hecken sowie bäuerlich geprägte, kleinstrukturierte Ortsrandlagen als Lebensstätte von Vogelarten von Belang.

Die Abschichtung des artenschutzrechtlich zu prüfenden Artenspektrums ergab, dass 66 relevante Arten im Wirkraum des Vorhabens fehlen bzw. in Bayern ausgestorben sind. Bei weiteren 90 Arten werden die spezifischen Habitatansprüche nicht erfüllt. Außerdem sind bei der Abschichtung 55 weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“) zu berücksichtigen, bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterungen des Erhaltungszustandes eintreten (vgl. Internet-Arbeitshilfe, LfU 2012). Hingegen liegen für 41 Arten Nachweise (ohne Berücksichtigung von Statusangaben) aus dem PG vor und 42 Arten wurden als potenziell vorkommend eingestuft.

**Methode der Bestandserfassung:** Die Kartierung potenzieller Brutvögel erfolgte im Frühjahr und Frühsommer 2011 an drei Terminen in den Morgenstunden, bei denen das PG (ca. 61 ha) jeweils flächig begangen wurde: 15.05., 23.05. und 16.06.2011. Des Weiteren wurden Beobachtungen zu Zeiten der übrigen faunistischen und

floristischen Untersuchungen am 18.05. und 25.05.2011 einbezogen. Zur Erfassung etwaiger Feld- und Wiesen-  
vögel (Feldlerche, Kiebitz) wurde die Wiesen und Äcker mit dem Fernglas abgesucht.

Es wurden alle wertgebenden Arten punktgenau in Arbeitskarten mit ihrer Aktivität (z. B. überfliegend, Nahrungs-  
suche, Gesang, Ruf) eingetragen. Von allen anderen Arten wurden Bestandsabschätzungen vorgenommen. Zur  
geometrischen Verortung wurden die Fundorte in einer Feldkarte erfasst. Die erbrachten Nachweise der wertge-  
benden Arten wurde Revieren zugeordnet (Papierreviere) und punktgenau mit ihrem Status kartografisch darge-  
stellt. Nach folgender Einteilung erfolgte die Statusvergabe:

- B-Nachweis: Brutzeitfeststellung bei einer Beobachtung während der Balz- und Brutzeit;
- C-Nachweis: Brutverdacht (wahrscheinliches Brüten), bei Beobachtungen an mindestens zwei Begängen;
- D-Nachweis: Brutnachweis (gesichertes Brüten), bei Fund von Gelegen und Jungvögeln, sowie futter- oder  
kottragenden Altvögeln.

Für alle anderen Vogelarten wurde das Maximum der festgestellten Individuen aus den drei Begängen zur Ab-  
schätzung der Populationsgröße herangezogen.

**Ergebnisse:** Im Zuge der Geländekartierung in den beiden Teilgebieten „Eulenauer Filz“ sowie „Im Moos“ wur-  
den insgesamt 55 Vogelarten kartiert, wovon 36 Arten im PG „Eulenauer Filz“ oder im direkten Umfeld brüteten  
(B- bis D-Nachweise). Bei den nachgewiesenen und potenziell vorkommenden Arten handelt sich überwiegend  
um ungefährdete, weit verbreitete Arten wie Amsel, Blaumeise, Kohlmeise, Zaunkönig oder Zilpzalp. Deren Habi-  
tatbindung ist relativ unspeziell, was das Ausweichvermögen der jeweiligen Art erhöht. Unter den kartierten und  
potenziell vorkommenden Arten befinden sich aber auch seltene und gefährdete Arten gemäß Rote Liste (LfU  
2003) bzw. landkreisbedeutsame Arten (vgl. StMLU 1995), welche nachfolgend einer tieferen artenschutzrechtli-  
chen Prüfung unterzogen werden. Diese Arten (vgl. Tab. 2) lassen sich folgenden Gilden zuordnen:

- „Gehölz- und waldbrütende Vogelarten“,
- „Arten der offenen und halboffenen Kulturlandschaft“,
- „Arten der Fließgewässer“,
- „Gebäudebrüter (synanthrope Arten)“.

Als **naturschutzfachlich bemerkenswerte Habitate** erwiesen sich:

- Obstwiese in Moos am Nordrand des Teilgebiets „Eulenauer Filz“ (vgl. Abb. 2). Die Obstwiese erwies sich  
zusammen mit der Kleingartenanlage im Teilgebiet „Im Moos“ als besonders artenreich. Folgende Vogelart-  
en wurden auf der Fläche angetroffen (in Klammern die Maximalzahl): Amsel (1), Blaumeise (Familie mit 3  
flüggen Jungvögeln), Buchfink (1), Buntspecht (1), Gelbspötter (1), Girlitz (1), Grünfink (1), Hausrotschwanz  
(10), Haussperling (12), Kohlmeise (2), Mönchgrasmücke (11), Stieglitz (1), Star (10, nach Nahrung su-  
chend);
- Feldflur nordöstlich des Teilgebiets „Eulenauer Filz“: Zwei Kiebitz-Brutpaare (RL D 2 - stark gefährdet), ein  
nach Nahrung suchender Weißstorch und fünf nach Nahrung suchende Bluthänflinge;
- Forsting mit Hofstelle (vgl. Abb. 3): Bauernhof mit Viehbestand. Haussperlinge (2 Brutpaare) sowie Mehl-  
und Rauchschnalben brüteten dort (jeweils ca. 5 Paare) und jagten in der Umgebung – vor allem südlich der  
Autobahn.

Weitere Erläuterungen und Darstellungen der avifaunistischen Untersuchungen sind dem LBP (Text, Bestands-  
und Konfliktplan) sowie den nachfolgenden Ausführungen zu entnehmen.

**Abb. 2: Obstwiese in Moos** (Foto: R. Engemann, 18.05.2011)



**Abb. 3: Forsting mit Hofstelle und umgebenden Gehölzen** (Foto: R. Engemann, 25.05.2011)



**Tab. 2: Schutzstatus und Gefährdung der im Planungsgebiet nachgewiesenen und potenziell vorkommenden wertgebenden europäischen Vogelarten**

fett streng geschützte Art

RL B Rote Liste Bayerns und RL D Rote Liste Deutschland vgl. Tabelle 1

B-Nachweis: Brutzeitfeststellung bei einer Beobachtung während der Balz- und Brutzeit

C-Nachweis: Brutverdacht (wahrscheinliches Brüten), bei Beobachtungen an mindestens zwei Begängen

D-Nachweis: Brutnachweis (gesichertes Brüten), bei Fund von Gelegen und Jungvögeln sowie futter- oder kottragenden Altvögeln.

| deutscher Name  | wissenschaftlicher Name        | RL D | RL B | Vorkommen im PG  |
|---|--------------------------------|------|------|--|
| <b>Gilde: gehölzbrütende Vögel (Wald, Waldrand, sonstige Gehölze)</b> |                                |      |      |  |
| Baumfalke   | <i>Falco subbuteo</i>          | 3    | V    | potenziell (vgl. LfU 2012)   |
| Baumpieper  | <i>Anthus trivialis</i>        | 3    | V    | B-Nachweis   |
| Bluthänfling  | <i>Carduelis cannabina</i>     | V    | 3    | Nahrungsgast   |
| Feldsperling  | <i>Passer montanus</i>         | V    | V    | C- und B-Nachweise   |
| Gartenrotschwanz  | <i>Phoenicurus phoenicurus</i> | V    | 3    | potenziell (vgl. LfU 2012)   |
| Goldammer   | <i>Emberiza citrinella</i>     | -    | V    | C- und B-Nachweise   |
| <b>Grauspecht</b>   | <i>Picus canus</i>             | 2    | 3    | potenziell (vgl. LfU 2012)   |
| <b>Grünspecht</b>   | <i>Picus viridis</i>           | -    | V    | potenziell (vgl. LfU 2012)   |
| <b>Habicht</b>  | <i>Accipiter gentilis</i>      | -    | 3    | potenziell (vgl. LfU 2012)   |
| Hohltaube   | <i>Columba oenas</i>           | -    | V    | potenziell (vgl. LfU 2012)   |
| Klappergrasmücke  | <i>Sylvia curruca</i>          | -    | V    | potenziell (vgl. LfU 2012)   |
| Kleinspecht   | <i>Dendrocopos minor</i>       | V    | V    | potenziell (vgl. LfU 2012)   |
| Kuckuck   | <i>Cuculus canoris</i>         | V    | V    | potenziell (vgl. LfU 2012)   |
| <b>Schwarzmilan</b>   | <i>Milvus migrans</i>          | -    | V    | Nahrungsgast, wahrscheinlich knapp außerhalb des PG brütend                                |
| <b>Schwarzspecht</b>  | <i>Dryocopus martius</i>       | -    | V    | potenziell (vgl. LfU 2012)   |
| <b>Sperlingskauz</b>  | <i>Glaucidium passerinum</i>   | -    | V    | potenziell (vgl. LfU 2012)   |
| <b>Turteltaube</b>  | <i>Streptopelia turtur</i>     | 3    | V    | potenziell (vgl. LfU 2012)   |
| <b>Waldohreule</b>  | <i>Asio otus</i>               | -    | V    | potenziell (vgl. LfU 2012)   |
| <b>Gilde: Arten der offenen und halboffenen Kulturlandschaft</b>      |                                |      |      |  |
| Feldlerche  | <i>Alauda arvensis</i>         | 3    | 3    | potenziell (vgl. LfU 2012)   |
| Feldschwirl   | <i>Locustella naevia</i>       | -    | V    | potenziell (vgl. LfU 2012)   |
| <b>Kiebitz</b>  | <i>Vanellus vanellus</i>       | 2    | 2    | C-Nachweise auf Ackerflächen im nördlichen PG  |
| <b>Weißstorch</b>   | <i>Ciconia ciconia</i>         | 3    | 3    | Nahrungsgast auf Ackerflächen im nördlichen PG, gilt im Lkr. als ausgestorben (StMLU 1995) |
| <b>Gilde: Arten der Fließgewässer</b>                                 |                                |      |      |  |
| <b>Eisvogel</b>   | <i>Alcedo atthis</i>           | -    | V    | ASK-Nachweis (8137-0098) knapp außerhalb des PG am Kaltenbach in Dettendorf                |
| Wasseramsel   | <i>Cinclus cinclus</i>         | -    | -    | ASK-Nachweis (8137-0098) knapp außerhalb des PG am Kaltenbach in Dettendorf                |
| <b>Gilde: Gebäudebrüter (synanthrope Arten)</b>                       |                                |      |      |  |
| Dohle   | <i>Corvus monedula</i>         | -    | V    | potenziell (vgl. LfU 2012)   |
| Haussperling  | <i>Passer domesticus</i>       | V    | -    | C-Nachweise  |
| Mehlschwalbe  | <i>Delichon urbicum</i>        | V    | V    | C-Nachweise, mindestens 5 Brutpaare  |
| Rauchschwalbe   | <i>Hirundo rustica</i>         | V    | V    | C-Nachweise, mindestens 5 Brutpaare  |

**ökologische Gilde: gehölzbrütende Vögel** Baumfalke, Baumpieper, Bluthänfling, Feldsperling, Gartenrotschwanz, Goldammer, Grauspecht, Grünspecht, Habicht, Hohltaube, Klappergrasmücke, Kleinspecht, Kuckuck, Schwarzmilan, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Sperlingskauz, Turteltaube, Waldohreule

ökologische Gilde europäischer Vogelarten nach VRL

## 1 Grundinformationen

**Rote-Liste Deutschland: s.o. Bayern: s.o. Art im PG**  nachgewiesen  potenziell möglich  
**Status: wahrscheinlich, möglicherweise brütend, Nahrungsgast**

Unter der Gilde gehölzbrütende Vögel werden Arten zusammengefasst, deren Brutstätten sich in Wäldern bzw. an Waldrändern sowie in Bäumen, Feldgehölzen und Gebüsch befinden. Einige der hier vereinten Arten gelten gemäß der Roten Liste Bayern (LfU 2003b) als gefährdet.

### Lokale Population:

Detaillierte Informationen zu Häufigkeit und Verbreitung der Arten im Raum liegen nicht vor, so dass keine Einschätzung des Erhaltungszustandes vorgenommen werden kann.

Der **Erhaltungszustand der lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A)       gut (B)       mittel – schlecht (C)       unbekannt (D)

## 2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG

Durch das Bauvorhaben werden potenzielle Fortpflanzungsstätten gehölzbrütender Vogelarten im Umgriff des Rastplatzes beansprucht, die zu geringfügigen Störungen führen. Andererseits bestehen Ausweichmöglichkeiten in angrenzende Lebensräume. Zudem werden im Zuge der Gestaltungsmaßnahmen Gehölzstrukturen angelegt, wodurch die Lebensraumverluste kompensiert werden. Die Funktionalität der möglicherweise betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten bleibt somit trotz direkter Eingriffe im räumlichen Zusammenhang gewahrt.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

- Berücksichtigung der Lebensraumsprüche der Arten bei der Konzipierung der Gestaltungsmaßnahmen (Eingrünung der Rastanlage mit Gehölzen) (vgl. Kap. 3.1, LBP Maßnahmenplan Nr. G 1, G 2, G 6)

CEF-Maßnahmen erforderlich:

**Schädigungsverbot ist erfüllt:**  ja       nein

## 2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG

Bau- und betriebsbedingte Störungen durch Lärm, Emissionen und visuelle Effekte können dazu führen, dass die Arten ursprünglich genutzte (Brut-)Lebensräume meiden. Besonders sensibel sind strukturreiche Waldränder. Hier sind potenzielle Fortpflanzungshabitats einiger gehölzbrütender Vogelarten zu vermuten. Auf diese Strukturen konzentriert sich später auch die Jungenaufzucht. Angrenzende insektenreiche Offenlandbestände fungieren dabei als Nahrungshabitat. Grün- und Grauspecht bevorzugen solche offenen Bereiche, da die meist zahlreich vorkommenden Ameisen eine ihrer Hauptnahrungsquellen darstellt. Auch Beutegreifer, wie Habicht und Waldohreule nutzen die Übergangszone Wald-Offenland aufgrund der hier vorkommenden Kleinsäuger, die als Nahrungsgrundlage dienen.

Andererseits unterliegen die relevanten Gehölzstrukturen (v. a. gewässerbegleitender Gehölze am Bleibach, Baumhecke südlich Forsting) bereits jetzt einer Immissionsbelastung durch den Autobahnverkehr. Des Weiteren sind Ausweichmöglichkeiten in ungestörte Bereiche gegeben. Nach der Neuanlage von Grünstrukturen und dem Wirksamwerden der Kompensationsmaßnahmen wird eine Beeinträchtigung relevanter Vogelarten ausgeschlossen. Verschlechterungen des Erhaltungszustandes



|   |
|---|
| <p><b>ökologische Gilde: gehölzbrütende Vögel</b> Baumfalke, Baumpieper, Bluthänfling, Feldsperling, Gartenrotschwanz, Goldammer, Grauspecht, Grünspecht, Habicht, Hohltaube, Klappergrasmücke, Kleinspecht, Kuckuck, Schwarzmilan, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Sperlingskauz, Turteltaube, Waldohreule</p> <p style="text-align: right;">ökologische Gilde europäischer Vogelarten nach VRL</p>  |
| <p>der lokalen Populationen sind nicht zu erwarten.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: vgl. Nr. 2.1</p> <p><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahmen erforderlich:</p> <p><b>Störungsverbot ist erfüllt:</b>    <input type="checkbox"/> ja    <input checked="" type="checkbox"/> nein</p>  |
| <p><b>2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG</b></p> <p>Prinzipiell geht vom Straßenverkehr eine Kollisionsgefahr für Vogel aus. Dabei betrifft das Vorhaben vorbelastete gehölzgeprägte Vogellebensräume. Eine Tötung von Individuen im Zuge der Bauarbeiten durch den Baustellenverkehr lässt sich nicht gänzlich ausschließen. Gegenüber den schon bestehenden Risiken ist jedoch nicht von einer signifikanten Erhöhung des Tötungsrisikos auszugehen. Mit dem Verlust der Lebensstätten einhergehende evtl. eintretende Individuenverluste können durch die Durchführung von Fällarbeiten außerhalb der Vogelbrutzeit vermieden werden. Insofern sind Verbotstatbestände nicht einschlägig.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Durchführung der Fällarbeiten außerhalb der Brutzeit von Vögel (von Oktober bis Februar) (vgl. S 2 im LBP)</li> <li>▪ Hinzuziehen einer Umweltbaubegleitung bei Durchführung der Rodungsarbeiten</li> </ul> <p><b>Tötungsverbot ist erfüllt:</b>    <input type="checkbox"/> ja    <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> |

|  |
|--|
| <p><b>ökologische Gilde: Arten der offenen und halboffenen Kulturlandschaft</b><br/>Feldlerche, Feldschwirl, Kiebitz, Weißstorch</p> <p style="text-align: right;">ökologische Gilde europäischer Vogelarten nach VRL</p>  |
| <p><b>1 Grundinformationen</b></p> <p><b>Rote-Liste Deutschland: - Bayern: V Art im PG</b> <input checked="" type="checkbox"/> nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/> potenziell möglich</p> <p><b>Status: möglicherweise brütend, Nahrungsgast</b></p> <p>Diese Gilde umfasst im Wesentlichen bodenbrütende Vogelarten, deren Brutplätze und Nahrungshabitate sich in der von Wiesen und Äckern geprägten Kulturlandschaft befinden. Während der Feldschwirl Moore und Feuchtgebiete präferiert, legen Feldlerche und Kiebitz ihre Nistplätze häufig innerhalb von Ackerfluren an. Der typischerweise in Siedlungen auf hohen Gebäuden brütende Weißstorch wählt als Nahrungshabitat offene, störungsarme, feuchte oder extensiv genutzte Grünlandflächen mit möglichst hohem Anteil an Kleinstrukturen wie z. B. Gräben, Säume, Raine. Nahrungssuchende Vögel werden auf Nassgrünland, Wiesen/Weiden, in Flachmooren und an stehenden Gewässern registriert.</p> <p><b>Lokale Population:</b></p> <p>Der bundes- und bayernweit stark gefährdete Kiebitz wurde mit zwei Brutpaaren in der Feldflur im nördlichen PG (nördlich der Autobahn) erfasst (zusammen mit dem als Nahrungsgast eingestuft)</p> |

**ökologische Gilde: Arten der offenen und halboffenen Kulturlandschaft**

Feldlerche, Feldschwirl, Kiebitz, Weißstorch

ökologische Gilde europäischer Vogelarten nach VRL

Weißstorch). Über den Bruterfolg ist nichts bekannt. Erfolgreich brütet der Kiebitz im Umfeld des PG; so in der Kaltenaue, im Auer Weidmoos sowie in den Hochmoorrenaturierungsflächen (STROHWASSER 2010). Genauere Kenntnisse zu Lage und Zustand der lokalen Population bestehen nicht. Dies gilt auch für die Feldlerche und den Feldschwirl, die innerhalb des PG potenziell vorkommen. Hingegen gilt der Weißstorch im Landkreis als ausgestorben (StMLU 1995).

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A)       gut (B)       mittel – schlecht (C)       unbekannt (D)

**2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG**

Durch das Vorhaben werden strukturarme, intensiv genutzte Wiesen überbaut. Diese scheidet aufgrund der erheblichen Vorbelastungen (Schadstoff-, Licht- und Lärmimmissionen), welche der Autobahnverkehr hervorruft, als Fortpflanzungsstätte für die relevanten bodenbrütenden Arten aus. Erhärten lässt sich diese Einschätzung durch die Kartierbefunde, nachdem auf den beanspruchten Flächen der geplanten Rastanlage keine Vorkommen der genannten Arten festgestellt wurden. Damit werden Verbotstatbestände ausgeschlossen.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

**Schädigungsverbot ist erfüllt:**     ja     nein

**2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG**

Bau- und betriebsbedingte Störungen durch Lärm, Emissionen und visuelle Effekte können zu Störungen ursprünglich genutzter (Brut-)Lebensräume führen. Vor dem Hintergrund des bisherigen Kfz-Verkehrs auf der Autobahn können erhebliche Beeinträchtigungen ausgeschlossen werden. Damit führt das Vorhaben zu keiner signifikanten Beeinträchtigung und Verschlechterung der Erhaltungszustände lokaler Populationen.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

**Störungsverbot ist erfüllt:**     ja     nein

**2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG**

Prinzipiell geht vom Straßenverkehr eine Kollisionsgefahr für Vogel aus. Das Vorhaben bedingt zwar eine Zerschneidung der Wiesen im südlichen Anschluss der Rastanlage, die jedoch aufgrund der Vorbelastungen nicht als potenzieller Lebensraum der hier vereinten Gilde in Betracht zu ziehen sind. Somit geht vom späteren Verkehr auf der Rastanlage sowie vom Baustellenverkehr kein Kollisionsrisiko für die genannten Arten aus. Verbotstatbestände werden nicht ausgelöst.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

**Tötungsverbot ist erfüllt:**     ja     nein

| <b>ökologische Gilde: Arten der Fließgewässer</b> Eisvogel, Wasseramsel   |  |
|---|--|
| ökologische Gilde europäischer Vogelarten nach VRL  |  |
| <b>1 Grundinformationen</b>   |  |
| <p><b>Rote-Liste Status:</b> s.o. Bayern: s.o. Art im PG <input type="checkbox"/> nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/> potenziell möglich</p> <p><b>Status:</b> Brutvögel</p> <p>Unter der Gilde Arten der Fließgewässer sind Arten zusammengefasst, die ihre Nester am Gewässerrand bauen und entlang des Fließgewässers ihre Nahrungshabitat aufweisen. Zum typischen Lebensraum des Eisvogels gehört ein langsam fließendes Gewässer mit reichem Fischbestand, guten Sichtverhältnissen und dichtem Uferbewuchs mit Ansitzwarten. Zur Anlage seiner Brutröhre sind Abbruchkanten, Böschungen oder Steilufer erforderlich, die vor Hochwasser geschützt sind (BEZZEL et al. 2005). Die Art gilt als Indikator naturnaher Fließgewässer. Wie keine andere Art ist die Wasseramsel auf schnell fließende, flache Bäche mit hoher Wasserqualität und steinigem Untergrund aus Geröll, Kies und Sand angewiesen. Als Nahrung dienen vor allem Larven und Nymphen von Köcher-, Eintags- und Steinfliegen.</p> <p><b>Lokale Population:</b></p> <p>Aus dem Landkreis sind vom Inn Brutvorkommen des Eisvogels bekannt (StMLU 1995). Beobachtungen beider Arten liegen vom Kaltenbach nahe Dettendorf vor. Detaillierte Informationen zu Häufigkeit und Verbreitung im Raum fehlen, so dass keine Einschätzung des Erhaltungszustandes vorgenommen werden kann.</p> <p>Der <b>Erhaltungszustand</b> der <b>lokalen Population</b> wird demnach bewertet mit:</p> <p><input type="checkbox"/> hervorragend (A)    <input type="checkbox"/> gut (B)    <input type="checkbox"/> mittel – schlecht (C)    <input checked="" type="checkbox"/> unbekannt (D)</p> |  |
| <b>2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG</b>  |  |
| <p>Durch das Bauvorhaben werden keine potenziellen Fortpflanzungsstätten der hier behandelten Fließgewässerarten beansprucht. Damit werden Verbotstatbestände ausgeschlossen.</p> <p><input type="checkbox"/> Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:</p> <p><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahmen erforderlich:</p> <p><b>Schädigungsverbot ist erfüllt:</b>    <input type="checkbox"/> ja    <input checked="" type="checkbox"/> nein</p>   |  |
| <b>2.2 Prognose des Störungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG</b>  |  |
| <p>Bau- und betriebsbedingte Störungen durch Lärm, Emissionen und visuelle Effekte können dazu führen, dass die Arten ursprünglich genutzte (Brut-)Lebensräume meiden. Aufgrund des großen Abstands potenzieller Brutplätze zum Vorhaben, können erhebliche Beeinträchtigungen ausgeschlossen werden.</p> <p><input type="checkbox"/> Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:</p> <p><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahmen erforderlich:</p> <p><b>Störungsverbot ist erfüllt:</b>    <input type="checkbox"/> ja    <input checked="" type="checkbox"/> nein</p>  |  |
| <b>2.3 Prognose des Tötungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG</b>   |  |
| <p>Das Vorhaben betrifft keine Fließgewässer bzw. bewirkt keine Zerschneidung bedeutsamer Lebensräume. Damit besteht kein Tötungsrisiko für relevante Arten. Eine Tötung von Individuen durch den Baustellenverkehr lässt sich ausschließen. Insofern sind Verbotstatbestände nicht einschlägig.</p>  |  |

|  |
|--|
| <b>ökologische Gilde: Arten der Fließgewässer</b> Eisvogel, Wasseramsel<br>ökologische Gilde europäischer Vogelarten nach VRL  |
| <input type="checkbox"/> Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:<br><b>Tötungsverbot ist erfüllt:</b> <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |

|  |
|--|
| <b>ökologische Gilde: Gebäudebrüter (Arten urbaner Landschaften)</b> Dohle, Haussperling, Mehlschwalbe, Rauchschnalbe<br>ökologische Gilde europäischer Vogelarten nach VRL  |
| <b>1 Grundinformationen</b><br><br><b>Rote-Liste Deutschland: - Bayern: V Art im PG</b> <input checked="" type="checkbox"/> nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/> potenziell möglich<br><b>Status: brütend, möglicherweise brütend</b><br><br><p>Diese Gilde umfasst Vogelarten, die überwiegend Brutplätze im Siedlungsbereich an Gebäuden nutzen. Nahrungshabitate befinden sich innerhalb von Siedlungen oder in angrenzenden Flurlagen. Mehlschnalbe und Rauchschnalbe gelten als sogenannte Luftjäger. Als standorttreue Arten kehren sie Jahr für Jahr an ihre früheren Brutplätze zurück. Zu verzeichnende Bestandsrückgänge lassen sich häufig auf die zunehmende Versieglung in ihren Lebensräumen und das mangelnde Angebot an Nistmaterial zurückführen (BEZZEL et al. 2005). Der Haussperling hat sich in hohem Maß an die Bedingungen innerhalb von Siedlungen angepasst. Aufgrund mangelnder Nistplatzangebote bzw. veränderter Bauweisen sowie aufgrund von Nahrungsengpässen sind rückgängige Bestandszahlen festzustellen, insbesondere in Großstädten.</p> <p><b>Lokale Population:</b></p> <p>Die genannten Arten dürften innerhalb des Landkreis noch verbreitet auftreten. Am Rand der bäuerlich geprägten Ortslage von Dettendorf nördlich der Autobahn sowie südlich der Autobahn in Forsting wurden individuenreiche Vorkommen des Haussperlings, der Mehl- und der Rauchschnalbe festgestellt, die hier günstige Habitatbedingungen vorfinden. Detaillierte Informationen zu Vorkommen von Dohle im Umgriff des PG liegen nicht vor.</p> <p>Der <b>Erhaltungszustand</b> der <b>lokalen Population</b> wird demnach bewertet mit:</p> <input type="checkbox"/> hervorragend (A) <input checked="" type="checkbox"/> gut (B) <input type="checkbox"/> mittel – schlecht (C) <input checked="" type="checkbox"/> unbekannt (D) |
| <b>2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG</b><br><br>Potenzielle Fortpflanzungsstätten werden nicht beansprucht. Damit führt das Vorhaben zu keiner signifikanten Beeinträchtigung des Erhaltungszustandes einer lokalen Population.<br><br><input type="checkbox"/> Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahmen erforderlich:<br><br><b>Schädigungsverbot ist erfüllt:</b> <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein  |
| <b>2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG</b><br><br>Bau- und betriebsbedingte Störungen durch Lärm, Emissionen und visuelle Effekte können zu Störungen ursprünglich genutzter (Brut-)Lebensräume führen. Aufgrund der Anpassungsfähigkeit der Arten an derartige Störungen, können erhebliche Beeinträchtigungen ausgeschlossen werden. Damit führt das  |

**ökologische Gilde: Gebäudebrüter (Arten urbaner Landschaften)** Dohle, Haussperling, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe

ökologische Gilde europäischer Vogelarten nach VRL

Vorhaben zu keiner signifikanten Beeinträchtigung des Erhaltungszustandes einer lokalen Population.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

**Störungsverbot ist erfüllt:**  ja  nein

**2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG**

Prinzipiell geht vom Straßenverkehr eine Kollisionsgefahr für Vogel aus. Das Vorhaben bedingt jedoch keine Neuzerschneidung bedeutsamer Vogellebensräume der hier relevanten synanthropen Arten und eine dadurch ausgelöste Erhöhung des Tötungsrisikos. Des Weiteren ist keine nennenswerte Verkehrszunahme und damit keine signifikante Erhöhung des Kollisionsrisikos zu konstatieren. Eine Tötung von Individuen durch den Baustellenverkehr lässt sich nicht gänzlich ausschließen. Gegenüber den schon bestehenden Risiken wird es durch den geplanten Ausbau zu keiner signifikanten Verschlechterung kommen. Insofern sind Verbotstatbestände nicht einschlägig.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

**Tötungsverbot ist erfüllt:**  ja  nein

## 5 Gutachterliches Fazit

Aus der Gruppe der Säugetiere (ohne Fledermäuse) kann das Vorkommen einer prüfungsrelevanten Art (Haselmaus) nicht ausgeschlossen werden. Es besteht jedoch keine Wirkungsempfindlichkeit.

Bei den Fledermäusen ist mit Vorkommen von 16 Arten zu rechnen. Innerhalb des PG wurden allerdings keine Quartiere festgestellt, jedoch existiert knapp außerhalb des PG in der Dettendorfer Kirche eine Wochenstube der Wimperfledermaus. Unter Berücksichtigung konfliktvermeidender Maßnahmen werden keine Verbotstatbestände verursacht.

Weitere Vorkommen prüfungsrelevanter Pflanzen, Reptilien, Amphibien, Libellen, Tag-/Nachtfalter, Fische, Käfer und Mollusken können ausgeschlossen werden. Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG werden bezüglich dieser Arten nicht erfüllt.

Bezogen auf das PG lassen sich die nach der Vogelschutz-Richtlinie geschützten, wild lebenden Vogelarten vier verschiedenen Gilden zuordnen: „Gehölz- und waldbrütende Vogelarten“, „Arten der offenen und halboffenen Kulturlandschaft“, „Arten der Fließgewässer“ und „Gebäudebrüter (synanthrope Arten)“. Es wird dargestellt, dass unter Einhaltung der Vermeidungsmaßnahmen kein Verbotstatbestand einschlägig ist.

Die Erteilung einer Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG ist daher unter Berücksichtigung der geplanten Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen nicht nötig. Einer Realisierung des Vorhabens stehen aus artenschutzrechtlicher Sicht unter Berücksichtigung der dargestellten Vorkehrungen keine Verbotstatbestände entgegen.

## 6 Literaturverzeichnis

- BEZZEL, E., GEIERSBERGER, I. LOSSOW, G. v., PFEIFER, R. (2005): Brutvogelatlas Bayern. Eugen Ulmer-Verlag. Stuttgart.
- BfN (Bundesamt für Naturschutz) (2007a): Verbreitungskarten der Pflanzen- und Tierarten der FFH-Richtlinie ([www.bfn.de/0316\\_bewertung\\_arten.html](http://www.bfn.de/0316_bewertung_arten.html), Stand Oktober 2007).
- BfN (Bundesamt für Naturschutz) (2007b): Nationaler Bericht 2007 gemäß FFH-Richtlinie ([www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/natura2000/Bew\\_Ergebnis\\_Arten\\_DE\\_gesamt.pdf](http://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/natura2000/Bew_Ergebnis_Arten_DE_gesamt.pdf)).
- BfN (Bundesamt für Naturschutz, Hrsg.) (1998a): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. – BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 53.
- BfN (Bundesamt für Naturschutz, Hrsg.) (1998b): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55.
- BfN (Bundesamt für Naturschutz, Hrsg.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Bd. 1: Wirbeltiere. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1). Bonn – Bad-Godesberg.
- BfN (Bundesamt für Naturschutz, Hrsg.) (2012): Internethandbuch Arten. [ffh-anhang4.bfn.de](http://ffh-anhang4.bfn.de). Datenabruf 01.2012.
- BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTKE, H., PRETSCHER, P. (Koord.) (Bundesamt für Naturschutz) (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg 55.
- BLANKE, I. (2004): Die Zauneidechse zwischen Licht und Schatten. Laurenti-Verlag, Bielefeld.
- GRUSCHWITZ, M. (2004): *Coronella austriaca* (LAURENTI, 1768). In: PETERSEN, B. et al. (2004): 59-66.
- HAENSEL, J., RACKOW, W. (1996): Fledermäuse als Verkehrsoffer – Ein neuer Report. In: *Nyctalus* (N. F.) 6 (1): 29–47.
- HERMES, M. (2011): Bundesautobahn A 8 München-Salzburg, PWC-Anlagen Eulener Filz und Im Moos: Amphibien- und Reptilienerhebung. Schriftliche Mitteilung an peb Dachau.
- KUHN, K., BURBACH, K. (1998): Libellen in Bayern. Eugen Ulmer-Verlag. Stuttgart.
- LANGE, A., BROCKMANN, E., WIEDEN, M. (2000): Ergänzende Mitteilungen zu Schutz und Biotoppflegemaßnahmen für die Ameisenbläulinge *Maculinea nausithous* und *Maculinea teleius*. *Natur und Landschaft* 75: 339-343.
- LfU (Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Hrsg.) (2003a): Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns mit regionalisierter Florenliste. Schriftenreihe Bayer. Landesamt für Umweltschutz 165. Augsburg.
- LfU (Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Hrsg.) (2003b): Rote Liste gefährdeter Tiere in Bayern. Schriftenreihe Bayer. Landesamt für Umweltschutz 166. Augsburg.
- LfU (Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Hrsg.) (2011): Flachlandbiotopkartierung Landkreis Rosenheim. Auswertung. [lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung\\_flachland/auswertung/index.htm](http://lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/auswertung/index.htm). Datenabruf 02.2012.
- LfU (Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Hrsg.) (2012): Internet Arbeitshilfe des Bayerischen Landesamt für Umwelt. [lfu.bayern.de/natur/saP/index.htm](http://lfu.bayern.de/natur/saP/index.htm). Datenabruf 02.2012.

- MESCHEDE, A., HELLER, K.-G. (2002): Ökologie und Schutz von Fledermäusen in Wäldern. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 66.
- MESCHEDE, A., Rudolph, B.-U. (2004): Fledermäuse in Bayern-Fledermausatlas Bayern. Eugen Ulmer-Verlag. Stuttgart.
- OBB (Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, Hrsg.) (2011): Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP), Anlage zum IMS v. 24. März 2011; Az.: IIZ7-4022.2-001/05.
- peb (2012a): Landschaftspflegerischer Begleitplan zum Ausbau der unbewirtschafteten Rastanlage Eulenauer Filz – Bundesautobahn A 8 Ost, BAB-km 47,4 Südseite. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Autobahndirektion Südbayern.
- peb (2012b): Allgemeine Vorprüfung gemäß UVPG zum Ausbau der unbewirtschafteten Rastanlage Eulenauer Filz – Bundesautobahn A 8 Ost, BAB-km 47,4 Südseite. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Autobahndirektion Südbayern.
- peb (2012c): FFH-Vorprüfung zum Ausbau der unbewirtschafteten Rastanlage Eulenauer Filz – Bundesautobahn A 8 Ost, BAB-km 47,4 Südseite. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Autobahndirektion Südbayern.
- RUNGE, H., SIMON, M., WIDDIG, T. (2009): Rahmenbedingungen für die Wirksamkeit von Maßnahmen des Artenschutzes bei Infrastrukturvorhaben, FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz - FKZ 3507 82 080 (unter Mitarbeit von: Louis, H. W., Reich, M., Bernotat, D., Mayer, F., Dohm, P., Köstermeyer, H., Smit-Viergutz, J., Szeder, K.). - Hannover, Marburg.
- SCHÖNFELDER, P., BRESINSKY, A. (1990): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayern. Eugen Ulmer-Verlag. Stuttgart.
- SSYMANK, A., U. HAUKE, C. RÜCKRIEM, SCHRÖDER, E. (Bearb.) (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie. - Bundesamt für Naturschutz (BfN) (Hrsg.) 1998 – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 53, Bonn-Bad Godesberg.
- STROHWASSER, R. (2010): Life Natur-Projekt Rosenheimer Stammbeckenmoore. Broschüre. Herausgeber Umwelt-, Kultur- und Sozialstiftung im Landkreis Rosenheim und Gemeinde Raubling.
- StMELF (Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Hrsg.) (2000): Ergebnisse der Artenkartierungen in den Fließgewässern Bayerns.
- StMLU (Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen, Hrsg.) (1995): Arten- und Biotopschutzprogramm Bayern - Landkreis Rosenheim. Stand Dezember 1995.
- WAGNER, C. (2011): A 8 Rastanlagen Eulenauer Filz und Im Moos: Kartierung Vögel. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag für peb – Gesellschaft für Landschafts- und Freiraumplanung Dachau.
- ZAHN, A., ENGLMAIER, I. (2003): Muss man um die Schlangen bangen? Zur Situation von Schlingnatter, Ringelnatter, Blindschleiche, Waldeidechse, Zauneidechse und Feuersalamander in fünf Naturräumen Südbayerns. – Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des BN. Glücksspiralenprojekt.



## Anhang

### Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

## Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

Die folgenden vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Tabellen beinhalten alle in Bayern noch aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2008) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

*Hinweis: Die „Verantwortungsarten“ nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG werden erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt).*

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste, nicht autochthone Arten sowie Gastvögel sind in den Listen nicht enthalten.

Anhand der dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Die ausführliche Tabellendarstellung dient vorrangig als interne Checkliste der Nachvollziehbarkeit der Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums und als Hilfe für die Abstimmung mit den Naturschutzbehörden. Die Ergebnisse der Auswahl der Arten müssen jedoch in geeigneter Form (z. B. in Form der ausgefüllten Listen) in den Genehmigungsunterlagen dokumentiert und hinreichend begründet werden.

### Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang):

#### Schritt 1: Relevanzprüfung

V: Wirkraum des Vorhabens liegt:

- X = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k. A.)
- 0 = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z. B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

- X = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine Angaben möglich (k. A.)
- 0 = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art:

- X = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
- 0 = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i. d. R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o. g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können damit von den weiteren Prüfschritten ausgeschlossen werden.

Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

**Schritt 2: Bestandsaufnahme****NW:** Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen**X** = ja**0** = nein**PO:** potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich**X** = ja**0** = neinfür Liste B, Vögel: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, wenn Status für die relevanten TK25-Quadranten im Brutvogel-atlas [B = möglicherweise brütend, C = wahrscheinlich brütend, D = sicher brütend];

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Arten, bei denen *eines* der o. g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP zugrunde gelegt. Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

**Weitere Abkürzungen:****RL B:** Rote Liste Bayern:für **Tiere**: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (LfU 2003)

|          |   |
|----------|---|
| <b>0</b> | Ausgestorben oder verschollen                                   |
| <b>1</b> | Vom Aussterben bedroht  |
| <b>2</b> | Stark gefährdet   |
| <b>3</b> | Gefährdet   |
| <b>G</b> | Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt                    |
| <b>R</b> | Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen |
| <b>D</b> | Daten defizitär   |
| <b>V</b> | Arten der Vorwarnliste  |

für **Gefäßpflanzen**: Scheuerer & Ahlmer (2003)

|           |   |
|-----------|---|
| <b>00</b> | ausgestorben                                      |
| <b>0</b>  | verschollen                                       |
| <b>1</b>  | vom Aussterben bedroht                            |
| <b>2</b>  | stark gefährdet                                   |
| <b>3</b>  | gefährdet   |
| <b>RR</b> | äußerst selten (potenziell sehr gefährdet) (= R*) |
| <b>R</b>  | sehr selten (potenziell gefährdet)                |
| <b>V</b>  | Vorwarnstufe                                      |
| <b>D</b>  | Daten mangelhaft                                  |

**RL D:** Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RL B für Tiere):für **Wirbeltiere**: Bundesamt für Naturschutz (BfN 2009)<sup>1</sup>für **wirbellose Tiere**: Bundesamt für Naturschutz (BINOT et al. 1998)für **Gefäßpflanzen**: KORNECK et al. (1996)für **Flechten**: WIRTH et al. (1996)**sg:** streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

<sup>1</sup> Bundesamt für Naturschutz (2009, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(1). Bonn - Bad Godesberg

**A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie****Tierarten:**

| V | L | E | NW | PO | Art | Art | RL B | RL D | sg |
|---|---|---|----|----|-----|-----|------|------|----|
|---|---|---|----|----|-----|-----|------|------|----|

**Fledermäuse**

|   |   |   |   |   |                        |                           |   |   |   |
|---|---|---|---|---|------------------------|---------------------------|---|---|---|
| x | x | x |   | x | Abendsegler            | Nyctalus noctula          | 3 | V | x |
| 0 |   |   |   |   | Alpenfledermaus        | Hypsugo savii             | 0 | D | x |
| x | x | x |   | x | Bechsteinfledermaus    | Myotis bechsteinii        | 3 | 2 | x |
| x | x | x |   | x | Braunes Langohr        | Plecotus auritus          | - | V | x |
| 0 |   |   |   |   | Breitflügel-Fledermaus | Eptesicus serotinus       | 3 | G | x |
| x | x | x |   | x | Fransenfledermaus      | Myotis nattereri          | 3 | - | x |
| 0 |   |   |   |   | Graues Langohr         | Plecotus austriacus       | 3 | 2 | x |
| x | x | x |   | x | Große Bartfledermaus   | Myotis brandtii           | 2 | V | x |
| 0 |   |   |   |   | Große Hufeisennase     | Rhinolophus ferrumequinum | 1 | 1 | x |
| x | x | x |   | x | Großes Mausohr         | Myotis myotis             | V | 3 | x |
| x | x | x |   | x | Kleine Bartfledermaus  | Myotis mystacinus         | - | V | x |
|   | 0 |   |   |   | Kleine Hufeisennase    | Rhinolophus hipposideros  | 1 | 1 | x |
| x | x | x |   | x | Kleiner Abendsegler    | Nyctalus leisleri         | 2 | D | x |
| x | x | x |   | x | Mopsfledermaus         | Barbastella barbastellus  | 2 | 2 | x |
| x | x | x |   | x | Mückenfledermaus       | Pipistrellus pygmaeus     | D | D | x |
| x | x | x |   | x | Nordfledermaus         | Eptesicus nilssonii       | 3 | G | x |
| x | x | x |   | x | Rauhautfledermaus      | Pipistrellus nathusii     | 3 | - | x |
| x | x | x |   | x | Wasserfledermaus       | Myotis daubentoni         | - | - | x |
| 0 |   |   |   |   | Weißrandfledermaus     | Pipistrellus kuhlii       | D | - | x |
| x | x | x | x |   | Wimperfledermaus       | Myotis emarginatus        | 2 | 2 | x |
| x | x | x |   | x | Zweifarb-Fledermaus    | Vespertilio murinus       | 2 | D | x |
| x | x | x |   | x | Zwergfledermaus        | Pipistrellus pipistrellus | - | - | x |

**Säugetiere ohne Fledermäuse**

|   |   |   |  |   |              |                          |   |   |   |
|---|---|---|--|---|--------------|--------------------------|---|---|---|
| 0 |   |   |  |   | Baumschläfer | Dryomys nitedula         | R | R | x |
|   | 0 |   |  |   | Biber        | Castor fiber             | - | V | x |
| 0 |   |   |  |   | Birkenmaus   | Sicista betulina         | G | 1 | x |
| 0 |   |   |  |   | Feldhamster  | Cricetus cricetus        | 2 | 1 | x |
| 0 | 0 |   |  |   | Fischotter   | Lutra lutra              | 1 | 3 | x |
| x | x | 0 |  | x | Haselmaus    | Muscardinus avellanarius | - | G | x |
| 0 | 0 |   |  |   | Luchs        | Lynx lynx                | 1 | 2 | x |
| 0 |   |   |  |   | Wildkatze    | Felis silvestris         | 1 | 3 | x |

**Kriechtiere**

|   |   |  |  |  |                              |                     |   |   |   |
|---|---|--|--|--|------------------------------|---------------------|---|---|---|
| 0 | 0 |  |  |  | Äskulapnatter                | Zamenis longissimus | 1 | 2 | x |
| 0 | 0 |  |  |  | Europäische Sumpfschildkröte | Emys orbicularis    | 1 | 1 | x |

| V | L | E | NW | PO | Art                      | Art                 | RL B | RL D | sg |
|---|---|---|----|----|--------------------------|---------------------|------|------|----|
| 0 | 0 |   |    |    | Mauereidechse            | Podarcis muralis    | 1    | V    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Schlingnatter            | Coronella austriaca | 2    | 3    | x  |
| 0 | 0 |   |    |    | Östliche Smaragdeidechse | Lacerta viridis     | 1    | 1    | x  |
| x | 0 |   |    |    | Zauneidechse             | Lacerta agilis      | V    | V    | x  |

**Lurche**

|   |   |  |  |  |                      |                       |   |       |   |
|---|---|--|--|--|----------------------|-----------------------|---|-------|---|
| 0 |   |  |  |  | Alpenkammolch        | Triturus carnifex     | D | k. A. | x |
| 0 |   |  |  |  | Alpensalamander      | Salamandra atra       | - | -     | x |
| 0 |   |  |  |  | Geburtsshelferkröte  | Alytes obstetricans   | 1 | 3     | x |
| x | 0 |  |  |  | Gelbbauchunke        | Bombina variegata     | 2 | 2     | x |
| x | 0 |  |  |  | Kammolch             | Triturus cristatus    | 2 | V     | x |
|   | 0 |  |  |  | Kleiner Wasserfrosch | Pelophylax lessonae   | D | G     | x |
| 0 | 0 |  |  |  | Knoblauchkröte       | Pelobates fuscus      | 2 | 3     | x |
| 0 | 0 |  |  |  | Kreuzkröte           | Bufo calamita         | 2 | V     | x |
| x | 0 |  |  |  | Laubfrosch           | Hyla arborea          | 2 | 3     | x |
| 0 |   |  |  |  | Moorfrosch           | Rana arvalis          | 1 | 3     | x |
|   | 0 |  |  |  | Springfrosch         | Rana dalmatina        | 3 | -     | x |
| 0 | 0 |  |  |  | Wechselkröte         | Pseudepidalea viridis | 1 | 3     | x |

**Fische**

|   |  |  |  |  |                 |                      |   |   |   |
|---|--|--|--|--|-----------------|----------------------|---|---|---|
| 0 |  |  |  |  | Donaukaulbarsch | Gymnocephalus baloni | D | - | x |
|---|--|--|--|--|-----------------|----------------------|---|---|---|

**Libellen**

|   |   |  |  |  |                          |                                |   |   |   |
|---|---|--|--|--|--------------------------|--------------------------------|---|---|---|
| 0 |   |  |  |  | Asiatische Keiljungfer   | Gomphus flavipes               | G | G | x |
| 0 |   |  |  |  | Östliche Moosjungfer     | Leucorrhinia albifrons         | 1 | 1 | x |
| 0 |   |  |  |  | Zierliche Moosjungfer    | Leucorrhinia caudalis          | 1 | 1 | x |
|   | 0 |  |  |  | Große Moosjungfer        | Leucorrhinia pectoralis        | 1 | 2 | x |
|   | 0 |  |  |  | Grüne Keiljungfer        | Ophiogomphus cecilia           | 2 | 2 | x |
| x | 0 |  |  |  | Sibirische Winterlibelle | Sympecma paedisca (S. braueri) | 2 | 2 | x |

**Käfer**

|   |   |  |  |  |                      |                      |   |   |   |
|---|---|--|--|--|----------------------|----------------------|---|---|---|
| 0 |   |  |  |  | Großer Eichenbock    | Cerambyx cerdo       | 1 | 1 | x |
| 0 |   |  |  |  | Scharlach-Plattkäfer | Cucujus cinnaberinus | R | 1 | x |
| 0 | 0 |  |  |  | Breitrand            | Dytiscus latissimus  | 1 | 1 | x |
| 0 |   |  |  |  | Eremit               | Osmoderma eremita    | 2 | 2 | x |
| 0 |   |  |  |  | Alpenbock            | Rosalia alpina       | 2 | 2 | x |

**Tagfalter**

|   |   |  |  |  |                         |                      |   |   |   |
|---|---|--|--|--|-------------------------|----------------------|---|---|---|
|   | 0 |  |  |  | Wald-Wiesenvögelchen    | Coenonympha hero     | 2 | 1 | x |
| 0 |   |  |  |  | Moor-Wiesenvögelchen    | Coenonympha oedippus | 0 | 0 | x |
| 0 |   |  |  |  | Kleiner Maivogel        | Euphydryas maturna   | 1 | 1 | x |
|   | 0 |  |  |  | Thymian-Ameisenbläuling | Glaucopsyche arion   | 3 | 2 | x |

| V | L | E | NW | PO | Art                                 | Art                     | RL B | RL D | sg |
|---|---|---|----|----|-------------------------------------|-------------------------|------|------|----|
| x | 0 |   |    |    | Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling | Glaucopsyche nausithous | 3    | 3    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling  | Glaucopsyche teleius    | 2    | 2    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Gelbringfalter                      | Lopinga achine          | 2    | 1    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Großer Feuerfalter                  | Lycaena dispar          | -    | 2    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Blauschillernder Feuerfalter        | Lycaena helle           | 1    | 1    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Apollo                              | Parnassius apollo       | 2    | 1    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Schwarzer Apollo                    | Parnassius mnemosyne    | 2    | 1    | x  |

**Nachtfalter**

|   |  |  |  |  |                      |                        |   |   |   |
|---|--|--|--|--|----------------------|------------------------|---|---|---|
| 0 |  |  |  |  | Heckenwollfalter     | Eriogaster catax       | 1 | 1 | x |
| 0 |  |  |  |  | Haarstrangwurzeule   | Gortyna borelii        | 1 | 1 | x |
| 0 |  |  |  |  | Nachtkerzenschwärmer | Proserpinus proserpina | V | V | x |

**Schnecken**

|   |   |  |  |  |                          |                         |   |   |   |
|---|---|--|--|--|--------------------------|-------------------------|---|---|---|
| 0 | 0 |  |  |  | Zierliche Tellerschnecke | Anisus vorticulus       | 1 | 1 | x |
| 0 |   |  |  |  | Gebänderte Kahnschnecke  | Theodoxus transversalis | 1 | 1 | x |

**Muscheln**

|  |   |  |  |  |             |              |   |   |   |
|--|---|--|--|--|-------------|--------------|---|---|---|
|  | 0 |  |  |  | Bachmuschel | Unio crassus | 1 | 1 | x |
|--|---|--|--|--|-------------|--------------|---|---|---|

**Gefäßpflanzen:**

| V | L | E | NW | PO | Art                          | Art                             | RL B | RL D | sg |
|---|---|---|----|----|------------------------------|---------------------------------|------|------|----|
| 0 |   |   |    |    | Lilienblättrige Becherglocke | Adenophora liliifolia           | 1    | 1    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Kriechender Sellerie         | Apium repens                    | 2    | 1    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Braungrüner Streifenfarn     | Asplenium adulterinum           | 2    | 2    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Dicke Trespe                 | Bromus grossus                  | 1    | 1    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Herzlöffel                   | Caldesia parnassifolia          | 1    | 1    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Europäischer Frauenschuh     | Cypripedium calceolus           | 3    | 3    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Böhmischer Fransenenzian     | Gentianella bohemica            | 1    | 1    | x  |
| 0 | 0 |   |    |    | Sumpf-Siegwurz               | Gladiolus palustris             | 2    | 2    | x  |
| 0 | 0 |   |    |    | Sand-Silberscharte           | Jurinea cyanooides              | 1    | 2    | x  |
| 0 | 0 |   |    |    | Liegendes Büchsenkraut       | Lindernia procumbens            | 2    | 2    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Sumpf-Glanzkraut             | Liparis loeselii                | 2    | 2    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Froschkraut                  | Luronium natans                 | 0    | 2    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Bodensee-Vergissmeinnicht    | Myosotis rehsteineri            | 1    | 1    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Finger-Küchenschelle         | Pulsatilla patens               | 1    | 1    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Sommer-Wendelähre            | Spiranthes aestivalis           | 2    | 2    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Bayerisches Federgras        | Stipa pulcherrima ssp. bavarica | 1    | 1    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Prächtiger Dünnfarn          | Trichomanes speciosum           | R    | -    | x  |

**B Vögel**

**Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2008)** ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

| V | L | E | NW | PO | Art               | Art                              | RL B | RL D | sg |
|---|---|---|----|----|-------------------|----------------------------------|------|------|----|
| 0 |   |   |    |    | Alpenbraunelle    | <i>Prunella collaris</i>         | R    | R    | -  |
| 0 |   |   |    |    | Alpendohle        | <i>Pyrrhocorax graculus</i>      | -    | R    | -  |
| 0 |   |   |    |    | Alpenschneehuhn   | <i>Lagopus mutus</i>             | 2    | R    | -  |
|   |   | 0 | x  |    | Amsel*)           | <i>Turdus merula</i>             | -    | -    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Auerhuhn          | <i>Tetrao urogallus</i>          | 1    | 1    | x  |
|   |   | 0 | x  |    | Bachstelze*)      | <i>Motacilla alba</i>            | -    | -    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Bartmeise         | <i>Panurus biarmicus</i>         | -    | -    | -  |
| x | x | x |    | x  | Baumfalke         | <i>Falco subbuteo</i>            | V    | 3    | x  |
| x | x | x | x  |    | Baumpieper        | <i>Anthus trivialis</i>          | 3    | V    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Bekassine         | <i>Gallinago gallinago</i>       | 1    | 1    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Berglaubsänger    | <i>Phylloscopus bonelli</i>      | -    | -    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Bergpieper        | <i>Anthus spinoletta</i>         | -    | -    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Beutelmeise       | <i>Remiz pendulinus</i>          | 3    | -    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Bienenfresser     | <i>Merops apiaster</i>           | 2    | -    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Birkenzeisig      | <i>Carduelis flammea</i>         | -    | -    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Birkhuhn          | <i>Tetrao tetrix</i>             | 1    | 2    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Blässhuhn*)       | <i>Fulica atra</i>               | -    | -    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Blaukehlchen      | <i>Luscinia svecica</i>          | V    | V    | x  |
|   |   | 0 | x  |    | Blaumeise*)       | <i>Parus caeruleus</i>           | -    | -    | -  |
| x | x | x | x  |    | Bluthänfling      | <i>Carduelis cannabina</i>       | 3    | V    | -  |
| 0 |   |   |    |    | Brachpieper       | <i>Anthus campestris</i>         | 1    | 1    | x  |
| 0 | 0 |   |    |    | Brandgans         | <i>Tadoma tadoma</i>             | R    | -    | -  |
| x | 0 |   |    |    | Braunkehlchen     | <i>Saxicola rubetra</i>          | 2    | 3    | -  |
|   |   | 0 | x  |    | Buchfink*)        | <i>Fringilla coelebs</i>         | -    | -    | -  |
|   |   | 0 | x  |    | Buntspecht*)      | <i>Dendrocopos major</i>         | -    | -    | -  |
| x | x | x |    | x  | Dohle             | <i>Corvus monedula</i>           | V    | -    | -  |
| x | x | x |    | x  | Domgrasmücke      | <i>Sylvia communis</i>           | -    | -    | -  |
| 0 |   |   |    |    | Dreizehenspecht   | <i>Picoides tridactylus</i>      | 2    | 2    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Drosselrohrsänger | <i>Acrocephalus arundinaceus</i> | 2    | V    | x  |
|   |   | 0 | x  |    | Eichelhäher*)     | <i>Garrulus glandarius</i>       | -    | -    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Eiderente*)       | <i>Somateria mollissima</i>      | R    | -    | -  |
| x | x | x |    | x  | Eisvogel          | <i>Alcedo atthis</i>             | V    | -    | x  |
|   |   | 0 | x  |    | Elster*)          | <i>Pica pica</i>                 | -    | -    | -  |
|   |   | 0 |    | x  | Erlenzeisig       | <i>Carduelis spinus</i>          | -    | -    | -  |
|   |   | 0 |    | x  | Jagdfasan*)       | <i>Phasianus colchicus</i>       | -    | -    | -  |
| x | x | x |    | x  | Feldlerche        | <i>Alauda arvensis</i>           | 3    | 3    | -  |

| V | L | E | NW | PO | Art                    | Art                     | RL B | RL D | sg |
|---|---|---|----|----|------------------------|-------------------------|------|------|----|
| x | x | x |    | x  | Feldschwirl            | Locustella naevia       | V    | -    | -  |
| x | x | x | x  |    | Feldsperling           | Passer montanus         | V    | V    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Felsenschwalbe         | Ptyonoprogne rupestris  | 2    | R    | x  |
|   |   | 0 |    | x  | Fichtenkreuzschnabel*) | Loxia curvirostra       | -    | -    | -  |
| 0 |   |   |    |    | Fischadler             | Pandion haliaetus       | 2    | 3    | x  |
|   |   | 0 | x  |    | Fitis*)                | Phylloscopus trochilus  | -    | -    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Flussregenpfeifer      | Charadrius dubius       | 3    | -    | x  |
| x | 0 |   |    |    | Flusseeschwalbe        | Sterna hirundo          | 1    | 2    | x  |
| x | 0 |   |    |    | Flussuferläufer        | Actitis hypoleucos      | 1    | 2    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Gänsesäger             | Mergus merganser        | 2    | 2    | -  |
|   |   | 0 | x  |    | Gartenbaumläufer*)     | Certhia brachydactyla   | -    | -    | -  |
|   |   | 0 |    | x  | Gartengrasmücke*)      | Sylvia borin            | -    | -    | -  |
| x | x | x |    | x  | Gartenrotschwanz       | Phoenicurus phoenicurus | 3    | -    | -  |
|   | x | 0 |    | x  | Gebirgsstelze*)        | Motacilla cinerea       | -    | -    | -  |
|   |   | 0 | x  |    | Gelbspötter            | Hippolais icterina      | -    | -    | -  |
|   |   | 0 |    | x  | Gimpel*)               | Pyrrhula pyrrhula       | -    | -    | -  |
|   |   | 0 | x  |    | Girlitz*)              | Serinus serinus         | -    | -    | -  |
| x | x | x | x  |    | Goldammer              | Emberiza citrinella     | V    | -    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Graumammer             | Miliaria calandra       | 1    | 3    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Graugans               | Anser anser             | -    | -    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Graureiher             | Ardea cinerea           | V    | -    | -  |
|   |   | 0 | x  |    | Grauschnäpper*)        | Muscicapa striata       | -    | -    | -  |
|   | x | x |    | x  | Grauspecht             | Picus canus             | 3    | 2    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Großer Brachvogel      | Numenius arquata        | 1    | 1    | x  |
|   |   | 0 | x  |    | Grünfink*)             | Carduelis chloris       | -    | -    | -  |
|   | x | x |    | x  | Grünspecht             | Picus viridis           | V    | -    | x  |
| x | x | x |    | x  | Habicht                | Accipiter gentilis      | 3    | -    | x  |
| 0 | 0 |   |    |    | Habichtskauz           | Strix uralensis         | 2    | R    | x  |
| 0 | 0 |   |    |    | Halsbandschnäpper      | Ficedula albicollis     | V    | 3    | x  |
| 0 | 0 |   |    |    | Haselhuhn              | Bonasa bonasia          | V    | 2    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Haubenlerche           | Galerida cristata       | 1    | 1    | x  |
|   |   | 0 |    | x  | Haubenmeise*)          | Parus cristatus         | -    | -    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Haubentaucher          | Podiceps cristatus      | -    | -    | -  |
|   |   | 0 | x  |    | Hausrotschwanz*)       | Phoenicurus ochruros    | -    | -    | -  |
| x | x | x | x  |    | Hausperling*)          | Passer domesticus       | -    | V    | -  |
|   |   | 0 | x  |    | Heckenbraunelle*)      | Prunella modularis      | -    | -    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Heidelerche            | Lullula arborea         | 1    | V    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Höckerschwan           | Cygnus olor             | -    | -    | -  |
| x | x | x |    | x  | Hohltaube              | Columba oenas           | V    | -    | -  |



| V | L | E | NW | PO | Art               | Art                                  | RL B | RL D | sg |
|---|---|---|----|----|-------------------|--------------------------------------|------|------|----|
|   | 0 |   |    |    | Kanadagans        | <i>Branta canadensis</i>             | -    | -    | -  |
| 0 |   |   |    |    | Karmingimpel      | <i>Carpodacus erythrinus</i>         | 2    | -    | x  |
|   |   | 0 |    | x  | Kernbeißer*)      | <i>Coccothraustes coccothraustes</i> | -    | -    | -  |
| x | x | x | x  |    | Kiebitz           | <i>Vanellus vanellus</i>             | 2    | 2    | x  |
| x | x | x |    | x  | Klappergrasmücke  | <i>Sylvia curruca</i>                | V    | -    | -  |
|   |   | 0 | x  |    | Kleiber*)         | <i>Sitta europaea</i>                | -    | -    | -  |
| x | x | x |    | x  | Kleinspecht       | <i>Dendrocopos minor</i>             | V    | V    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Knäkente          | <i>Anas querquedula</i>              | 1    | 2    | x  |
|   |   | 0 | x  |    | Kohlmeise*)       | <i>Parus major</i>                   | -    | -    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Kolbenente        | <i>Netta rufina</i>                  | 3    | -    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Kolkrabe          | <i>Corvus corax</i>                  | -    | -    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Kormoran          | <i>Phalacrocorax carbo</i>           | V    | -    | -  |
| 0 |   |   |    |    | Kranich           | <i>Grus grus</i>                     | -    | -    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Krickente         | <i>Anas crecca</i>                   | 2    | 3    | -  |
| x | x | x |    | x  | Kuckuck           | <i>Cuculus canorus</i>               | V    | V    | -  |
|   |   | 0 | x  |    | Lachmöwe          | <i>Larus ridibundus</i>              | -    | -    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Löffelente        | <i>Anas clypeata</i>                 | 3    | 3    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Mauerläufer       | <i>Tichodroma muraria</i>            | R    | R    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Mauersegler       | <i>Apus apus</i>                     | V    | -    | -  |
|   |   | 0 | x  |    | Mäusebussard      | <i>Buteo buteo</i>                   | -    | -    | x  |
| x | x | x | x  |    | Mehlschwalbe      | <i>Delichon urbicum</i>              | V    | V    | -  |
| x | x | 0 | x  |    | Misteldrossel*)   | <i>Turdus viscivorus</i>             | -    | -    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Mittelmeermöwe    | <i>Larus michahellis</i>             | 2    | -    | -  |
| 0 |   |   |    |    | Mittelspecht      | <i>Dendrocopos medius</i>            | V    | -    | x  |
|   |   | 0 | x  |    | Mönchsgrasmücke*) | <i>Sylvia atricapilla</i>            | -    | -    | -  |
| 0 |   |   |    |    | Moorente          | <i>Aythya nyroca</i>                 | 0    | 1    | -  |
| 0 |   |   |    |    | Nachtigall        | <i>Luscinia megarhynchos</i>         | -    | -    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Nachtreiher       | <i>Nycticorax nycticorax</i>         | 1    | 1    | x  |
| x | x | 0 |    | x  | Neuntöter         | <i>Lanius collurio</i>               | -    | -    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Ortolan           | <i>Emberiza hortulana</i>            | 2    | 3    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Pirol             | <i>Oriolus oriolus</i>               | V    | V    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Purpureiher       | <i>Ardea purpurea</i>                | 1    | R    | x  |
|   |   | 0 | x  |    | Rabenkrähe*)      | <i>Corvus corone</i>                 | -    | -    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Raubwürger        | <i>Lanius excubitor</i>              | 1    | 2    | x  |
| x | x | x | x  |    | Rauchschwalbe     | <i>Hirundo rustica</i>               | V    | V    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Raufußkauz        | <i>Aegolius funereus</i>             | V    | -    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Rebhuhn           | <i>Perdix perdix</i>                 | 3    | 2    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Reiherente*)      | <i>Aythya fuligula</i>               | -    | -    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Ringdrossel       | <i>Turdus torquatus</i>              | V    | -    | -  |

| V | L | E | NW | PO | Art                  | Art                        | RL B | RL D | sg |
|---|---|---|----|----|----------------------|----------------------------|------|------|----|
|   |   | 0 | x  |    | Ringeltaube*)        | Columba palumbus           | -    | -    | -  |
|   |   | 0 |    | x  | Rohrhammer*)         | Emberiza schoeniclus       | -    | -    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Rohrdommel           | Botaurus stellaris         | 1    | 2    | x  |
| 0 | 0 |   |    |    | Rohrschwirl          | Locustella luscinioides    | 3    | -    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Rohrweihe            | Circus aeruginosus         | 3    | -    | x  |
| 0 | 0 |   |    |    | Rostgans             | Tadorna ferruginea         | -    | -    |    |
|   |   | 0 | x  |    | Rotkehlchen*)        | Erithacus rubecula         | -    | -    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Rotmilan             | Milvus milvus              | 2    | -    | x  |
| 0 | 0 |   |    |    | Rotschenkel          | Tringa totanus             | 1    | V    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Saatkrähe            | Corvus frugilegus          | V    | -    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Schellente           | Bucephala clangula         | 2    | -    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Schilfrohrsänger     | Acrocephalus schoenobaenus | 1    | V    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Schlagschwirl        | Locustella fluviatilis     | 3    | -    | -  |
| 0 |   |   |    |    | Schleiereule         | Tyto alba                  | 2    | -    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Schnatterente        | Anas strepera              | 3    | -    | -  |
| 0 |   |   |    |    | Schneesperling       | Montifringilla nivalis     | R    | R    | -  |
|   |   | 0 |    | x  | Schwanzmeise*)       | Aegithalos caudatus        | -    | -    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Schwarzhalstaucher   | Podiceps nigricollis       | 1    | -    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Schwarzkehlchen      | Saxicola torquata          | 3    | V    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Schwarzkopfmöwe      | Larus melanocephalus       | 2    | -    | -  |
| x | x | x | x  |    | Schwarzmilan         | Milvus migrans             | 3    | -    | x  |
| x | x | x |    | x  | Schwarzspecht        | Dryocopus martius          | V    | -    | x  |
| x | 0 |   |    |    | Schwarzstorch        | Ciconia nigra              | 3    | -    | x  |
| 0 | 0 |   |    |    | Seeadler             | Haliaeetus albicilla       | -    | -    |    |
| 0 |   |   |    |    | Seidenreiher         | Egretta garzetta           | -    | -    | x  |
|   |   | 0 | x  |    | Singdrossel*)        | Turdus philomelos          | -    | -    | -  |
|   |   | 0 | x  |    | Sommergoldhähnchen*) | Regulus ignicapillus       | -    | -    | -  |
|   | x | 0 |    | x  | Sperber              | Accipiter nisus            | -    | -    | x  |
| 0 | 0 |   |    |    | Sperbergrasmücke     | Sylvia nisoria             | 1    | -    | x  |
| x | x | x |    | x  | Sperlingskauz        | Glaucidium passerinum      | V    | -    | x  |
|   |   | 0 | x  |    | Star*)               | Sturnus vulgaris           | -    | -    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Steinadler           | Aquila chrysaetos          | 2    | 2    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Steinhuhn            | Alectoris graeca           | 0    | 0    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Steinkauz            | Athene noctua              | 1    | 2    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Steinrötel           | Monizicola saxatilis       |      | 1    | x  |
| 0 | 0 |   |    |    | Steinschmätzer       | Oenanthe oenanthe          | 1    | 1    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Stelzenläufer*)      | Himantopus himantopus      | -    | -    | x  |
|   | x | 0 | x  |    | Stieglitz*)          | Carduelis carduelis        | -    | -    | -  |
|   | x | 0 |    | x  | Stockente*)          | Anas platyrhynchos         | -    | -    | -  |

| V | L | E | NW | PO | Art                | Art                        | RL B | RL D | sg |
|---|---|---|----|----|--------------------|----------------------------|------|------|----|
| x | x | 0 |    | x  | Straßentaube*)     | Columba livia f. domestica | -    | -    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Sturmmöwe          | Larus canus                | 2    | -    | -  |
| x | x | 0 | x  |    | Sumpfmeise*)       | Parus palustris            | -    | -    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Sumpfohreule       | Asio flammeus              | 0    | 1    | -  |
| x | x | 0 |    | x  | Sumpfrohrsänger*)  | Acrocephalus palustris     | -    | -    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Tafelente          | Aythya ferina              | -    | -    | -  |
| x | x | 0 |    | x  | Tannenhäher*)      | Nucifraga caryocatactes    | -    | -    | -  |
| x | x | 0 | x  |    | Tannenmeise*)      | Parus ater                 | -    | -    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Teichhuhn          | Gallinula chloropus        | V    | V    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Teichrohrsänger    | Acrocephalus scirpaceus    | -    | -    | -  |
| 0 |   |   |    |    | Trauerschnäpper    | Ficedula hypoleuca         | -    | -    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Tüpfelsumpfhuhn    | Porzana porzana            | 1    | 1    | x  |
| x | x | 0 |    | x  | Türkentaube*)      | Streptopelia decaocto      | -    | -    | -  |
| x | x | 0 |    | x  | Turmfalke          | Falco tinnunculus          | -    | -    | x  |
| x | x | x |    | x  | Turteltaube        | Streptopelia turtur        | V    | 3    | x  |
| 0 | 0 |   |    |    | Uferschnepfe       | Limosa limosa              | 1    | 1    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Uferschwalbe       | Riparia riparia            | V    | -    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Uhu                | Bubo bubo                  | 3    | -    | x  |
| x | x | 0 | x  |    | Wacholderdrossel*) | Turdus pilaris             | -    | -    | -  |
| 0 |   |   |    |    | Wachtel            | Coturnix coturnix          | V    | -    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Wachtelkönig       | Crex crex                  | 1    | 2    | x  |
|   |   | 0 |    | x  | Waldbaumläufer*)   | Certhia familiaris         | -    | -    | -  |
| x | x | 0 |    | x  | Waldkauz           | Strix aluco                | -    | -    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Waldlaubsänger*)   | Phylloscopus sibilatrix    | -    | -    | -  |
| x | x | x |    | x  | Waldohreule        | Asio otus                  | V    | -    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Waldschnepfe       | Scolopax rusticola         | V    | V    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Waldwasserläufer   | Tringa ochropus            | 2    | -    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Wanderfalke        | Falco peregrinus           | 3    | -    | x  |
| x | x | x |    | x  | Wasseramsel        | Cinclus cinclus            | -    | -    | -  |
|   | 0 |   |    |    | Wasserralle        | Rallus aquaticus           | 2    | V    | -  |
|   | x | 0 |    | x  | Weidenmeise*)      | Parus montanus             | -    | -    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Weißrückenspecht   | Dendrocopos leucotus       | 2    | 2    | x  |
|   |   | x | x  |    | Weißstorch         | Ciconia ciconia            | 3    | 3    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Wendehals          | Jynx torquilla             | 3    | 2    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Wespenbussard      | Pernis apivorus            | 3    | V    | x  |
| 0 | 0 |   |    |    | Wiedehopf          | Upupa epops                | 1    | 2    | x  |
| x | 0 |   |    |    | Wiesenpieper       | Anthus pratensis           | V    | V    | -  |
| 0 |   |   |    |    | Wiesenschafstelze  | Motacilla flava            | 3    | -    | -  |
| 0 |   |   |    |    | Wiesenweihe        | Circus pygargus            | 1    | 2    | x  |

| V | L | E | NW | PO | Art                  | Art                     | RL B | RL D | sg |
|---|---|---|----|----|----------------------|-------------------------|------|------|----|
| x | x | 0 |    | x  | Wintergoldhähnchen*) | Regulus regulus         | -    | -    | -  |
| x | x | 0 | x  |    | Zaunkönig*)          | Troglodytes troglodytes | -    | -    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Ziegenmelker         | Caprimulgus europaeus   | 1    | 3    | x  |
| x | x | 0 | x  |    | Zilpzalp*)           | Phylloscopus collybita  | -    | -    | -  |
| 0 | 0 |   |    |    | Zippammer            | Emberiza cia            | 1    | 1    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Zitronengirlitz      | Carduelis citrinella    | V    | 3    | x  |
| 0 | 0 |   |    |    | Zwergdommel          | Ixobrychus minutus      | 1    | 1    | x  |
| 0 |   |   |    |    | Zwergohreule         | Otus scops              | 0    | -    | x  |
| 0 | 0 |   |    |    | Zwergschnäpper       | Ficedula parva          | 2    | -    | x  |
|   | 0 |   |    |    | Zwergtaucher*)       | Tachybaptus ruficollis  | -    | -    | -  |

\*) weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt (vgl. hierzu Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt unter [www.lfu.bayern.de/natur/index.htm](http://www.lfu.bayern.de/natur/index.htm))

## Regelmäßige Gastvögel im Gebiet (nach)

Liste muss projektbezogen und orientiert am Entwurf eines landesweiten Ruhezonkonzept (s. Anhang) aufgestellt werden

|  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

### Anhang:

Gebiete mit internationaler (Ramsar), nationaler (AEWA) und landesweiter (BY) Bedeutung für die wichtigsten Wasservogelarten in Bayern nach Daten der Internationalen Wasservogelzählung. (Tabelle nur für den internen Gebrauch, nicht zitierfähig).

Artnennung erfolgte nur in der jeweils höchsten Kategorie. Nicht berücksichtigt sind maximale Rastbestände, die zwischen den Zählterminen auftreten können.

\* = unvollständige Datenlage bzw. nicht alle Zählungen durchgeführt

| Gebiet                                       | Internationale Bedeutung              | Nationale Bedeutung  | Landesweite Bedeutung   |
|--|---------------------------------------|--|---|
| Ismaninger Teichgebiet                       | Kolbenente, Löffelente, Schnatterente | Blässhuhn  | Gänsesäger, Haubentaucher, Höckerschwan, Kormoran, Krickente, Pfeifente, Reiherente, Schellente, Stockente, Tafelente |
| Chiemsee                                     |                                       | Blässhuhn, Kolbenente, Reiherente, Schellente, Tafelente     | Haubentaucher, Höckerschwan, Kormoran, Krickente, Löffelente, Schnatterente, Stockente                                |
| Ammersee                                     |                                       | Haubentaucher, Kormoran, Reiherente, Schellente, Tafelente   | Blässhuhn, Gänsesäger, Kolbenente, Löffelente, Stockente  |
| Donau: km 2246-2405 *                        |                                       | Blässhuhn, Höckerschwan, Kormoran, Reiherente, Schellente    | Gänsesäger, Zwergtaucher, Krickente, Stockente, Tafelente   |
| Starnberger See *                            |                                       | Blässhuhn, Haubentaucher, Kolbenente, Reiherente, Tafelente, | Höckerschwan, Kormoran, Schellente  |
| Bodensee Bayern *                            |                                       | Blässhuhn, Haubentaucher, Reiherente                         | Höckerschwan, Schellente, Tafelente   |
| Main: Grenze Ufr./Ofr.-Kitzingen/Hohenfeld * |                                       | Kormoran, Tafelente  | Blässhuhn, Gänsesäger, Haubentaucher, Höckerschwan, Reiherente, Stockente   |
| Altmühlsee                                   |                                       | Kormoran, Löffelente   | Gänsesäger, Haubentaucher, Krickente  |
| Inn: Stausee Eggfling-Oberberg               |                                       | Krickente, Schnatterente                                     | Kormoran, Pfeifente, Schellente, Stockente  |
| Lechstau Feldheim                            |                                       | Krickente, Schnatterente                                     | Kormoran, Tafelente   |
| Isar: Stausee Eching                         |                                       | Krickente, Schnatterente                                     | Höckerschwan  |
| Inn: Stausee Ering-Frauenstein               |                                       | Schnatterente  | Höckerschwan, Kormoran, Krickente, Pfeifente, Stockente   |
| Main: Kitzingen/Hohenfeld-Rothenfels *       |                                       | Kormoran   | Blässhuhn, Gänsesäger, Reiherente, Stockente, Tafelente   |
| Donau: Bertoldsheimer Stausee                |                                       | Schnatterente  | Krickente, Pfeifente, Schellente  |
| Isar: Stausee Moosburg                       |                                       | Schnatterente  | Blässhuhn, Löffelente, Pfeifente  |
| Waginger See mit Umgebung *                  |                                       | Haubentaucher  | Blässhuhn, Tafelente  |
| Zellsee *                                    |                                       | Schnatterente  |   |
| Main: Rothenfels-Staustufe Mainflingen *     |                                       |  | Blässhuhn, Gänsesäger, Haubentaucher, Höckerschwan, Kormoran, Reiherente,   |

| Gebiet   | Internationale Bedeutung | Nationale Bedeutung | Landesweite Bedeutung                           |
|--|--------------------------|---------------------|---|
|  |                          |                     | Stockente, Tafelente                            |
| Rötelseeweiher u. angrenz. Regenfluß                     |                          |                     | Gänsesäger, Kormoran, Krickente, Schnatterente  |
| Inn: Unterer Inn - Salzachmündung (gesamte OÖ Salzach)   |                          |                     | Krickente, Schellente, Schnatterente, Stockente |
| Brombachsee  |                          |                     | Gänsesäger, Haubentaucher, Kormoran             |
| Kahler Baggerseen  |                          |                     | Haubentaucher, Kormoran, Tafelente              |
| Mittelfränkisches Weihergebiet: Gr. + Kl, Bischofsweiher |                          |                     | Haubentaucher, Löffelente, Tafelente            |
| Rothsee  |                          |                     | Gänsesäger, Haubentaucher, Kormoran             |
| Inn: Stauraum KW Braunau                                 |                          |                     | Kormoran, Krickente, Schnatterente              |
| Kochelsee  |                          |                     | Bläßhuhn, Haubentaucher, Tafelente              |
| Wöhrder Stausee *  |                          |                     | Höckerschwan, Stockente, Tafelente              |
| Altmaingebiet/Baggerseeengebiet Sennfeld-Hirschfeld      |                          |                     | Haubentaucher, Kormoran                         |
| Bamberg Hafen: Hallstadt - Staffebach *                  |                          |                     | Kormoran, Tafelente                             |
| Inn: Stauraum KW Ingling,                                |                          |                     | Höckerschwan, Kormoran                          |
| Oberegger Günzstausee                                    |                          |                     | Gänsesäger, Krickente                           |
| Staffelsee   |                          |                     | Haubentaucher                                   |
| Baggerseen Feldmoching                                   |                          |                     | Bläßhuhn  |
| Inn: Stausee Schärding-Neuhaus                           |                          |                     | Höckerschwan                                    |
| Isar: Stausee Altheim                                    |                          |                     | Tafelente                                       |
| Kellmünzer Stausee *                                     |                          |                     | Tafelente                                       |
| Lechstau Lechbruck *                                     |                          |                     | Bläßhuhn  |
| Oberlindach - Simetshof - Gottesgab                      |                          |                     | Tafelente                                       |
| Tegemsee   |                          |                     | Haubentaucher                                   |
| Forggensee *   |                          |                     | Haubentaucher                                   |
| Illerstaustufe VI: Kardorf *                             |                          |                     | Krickente                                       |
| Illerstaustufe VII: Maria Steinbach *                    |                          |                     | Krickente                                       |
| Illerstaustufe VIII: Frönenbach - Rothenstein *          |                          |                     | Kormoran  |
| Inn: Stauraum Perach - Stammham                          |                          |                     | Krickente                                       |
| Isar: Stausee Dingolfing                                 |                          |                     | Kormoran  |
| Lechstau 19 östl. Schwabstade *                          |                          |                     | Höckerschwan                                    |
| Lechstau Prem *  |                          |                     | Höckerschwan                                    |
| Riegsee - Froschhauser Weiher                            |                          |                     | Haubentaucher                                   |
| Schlosspark Nymphenburg mit Ost-Rondell *                |                          |                     | Höckerschwan                                    |
| Vilsstausee  |                          |                     | Gänsesäger                                      |